

Intelligenzblatt

Vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 102.

Donnerstag, den 22. December

1842.

2) In C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth,
in der Baitnergasse, Wallner'schen Hause, vorräthig eine

Auswahl der schönsten Taschenbücher für das Jahr 1843.

Rosen u. Vergißmeinnicht.

Leipzig, bei Leo.

Mit 7 prächtigen Stahlstichen 3 fl. 30 kr.

Lilien.

Taschenbuch historisch-romant. Erzählungen.

Inhalt:

Nach dreihundert Jahren. — Der Verrath. — Das Gastmahl
zu Trinienor. — Die unsichtbare Hand.
Mit prächtigen Stahlstichen 3 fl. 30 kr.

Muldigung den Frauen.

Herausgegeben von Castelli.

Mit trefflichen Stahlstichen 3 fl. 30 kr.

Gedenke Mein!

Taschenbuch mit ausgez. Erzählungen.

Mit 6 feinen Stahlstichen 3 fl. 12 kr.

Ehret die Frauen.

Mit 12 englischen Stahlstichen, gr. 8. Berlin bei Asher 6 fl.

Bielliebchen.

Historisch-romantisches Taschenbuch.

Von Bernard v. Guseck.

Mit acht ausgezeichneten Stahlstichen.

Inhalt:

Der Schwan der Nawa. — Der Hirtenkampf. — Mac
Dougal. 3 fl. 30 kr.

Penelope.

Taschenbuch von Theodor Hell.

Mit ausgezeichneten Stahlstichen 4 fl.

Zimmergrün.

Mit berühmten Gallerie-Gemälden in Stahl-
stichen und erzählenden Dichtungen. 4. fl.

In unserm Verlage werden erscheinen:

Annalen der Landwirthschaft

in den
königlichen preussischen Staaten.

Herausgegeben vom

Directorium des kön. Landesöconomie-Collegiums

und redigirt

von dem Generalsecretär desselben, Landesöconomierrath

Dr. Al. v. Lengerke.

Diese Annalen werden enthalten:

1.) Eine fortlaufende Uebersicht über den wirklichen Zustand der Land-
cultur in der preussischen Monarchie mit sorgfältiger Berücksichtigung
aller provinziellen Eigentümlichkeiten; 2.) Berichte über die Thätig-
keit der landwirthschaftlichen Vereine und deren Erfolge; 3.) Wes-
enshaft von der Wirksamkeit des Collegiums; 4.) die Grundsätze,
nach welchen von Staatswegen auf den Fortschritt der Bodencultur
und der landwirthschaftlichen Betriebsamkeit eingewirkt wird, die
Zwecke, die dadurch erreicht werden sollen, und die Maßregeln, die
zu dem Ende genommen werden; 5.) periodische Uebersichten über die
ges. landwirthschaftliche Literatur; 6.) alljährlich einen gedrängten
vollständigen landwirthschaftlich-statistischen Generalbericht; 7.)
mannichfaltige wichtige Notizen für den practischen Landwirth mit
strenger Auswahl des Besohrenen und Practisch-Zuverlässigen.

Sie erscheinen gut ausgestattet in vierteljährlichen Heften von
13—15 Bogen gr. 8. mit den nöthigen Abbildungen. Alle gute Buch-
handlungen des In- und Auslandes nehmen Subscriptionen an.
Preis für den Jahrgang von 4 Heften 4 fl. 30 kr.

Berlin, im November 1842.

Veit et Comp.

Zur Annahme von Bestellungen empfiehlt sich **Gustav**

Heckenast in Pesth.

(3) **Nachricht**

vom

Spiegel.

Damit die vier werthvollen Kunstbeilagen, die mit
der ersten Nummer des Spiegels 1843 ausgegeben werden, desto
sicherer und ungeschmälerter in die Hände der auswärtigen Abonnent-
ten gelangen, werden dieselben recommendirt und mit dem Post-
amt-Siegel versehen, versendet werden.

Halbjähriger Preis des Spiegels, der Pesther Hand-
lungszeitung und des Schmetterlings sammt allen Wes-
denbildern, Kupfer- und Stahlstichen ist nur 4 fl., der
Prachtausgabe 5 fl., mit der Post 1 fl. C. M. mehr.

Man pränumerirt bei allen k. k. Postämtern

2

(2) **Große Wohnung
zu vermieten.**

In Pesth, in der Herrngasse im v. Trattner-Károlyi-
schen Hause ist ein großes Herrschafts-Quartier täglich zu
verlassen, und auf Georgi 1843 zu beziehen, bestehend aus: 8 schön
parquetirten Zimmern, einem großen Saale, Alkoven, Garderobe-
Zimmer, Küche, Speis, Wein- und Holzkeller, Boden, Stallung
auf 6 Pferde, Wagenschoppen. Auskunft ertheilt der Hausmeister.
Pesth, im December 1842.

2

Bei Braumüller und Seidel,
Buchhändler in Wien, ist so eben erschienen und zu haben in der
Sarleben'schen Buchhandlung in Pesth
(Walgnergasse Nr. 437):

Die Anatomie des Mundes,

v o n

Dr. Georg Carabelli, Edler v. Lunkaszprie,

k. k. Zahnarzt, Ritter des russischen königl. St. Stanislaus-Ordens dritter Classe, Professor der Zahnheilkunde an der Universität in Wien, Mitgliede der medizinischen Facultät und der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien, dann der medizinischen chirurgischen Academie zu St. Petersburg.

Mit 34 Kupfertafeln. Wien 1842. Großoctav Velin. 6 fl. C. M.

Ohne in eine genaue Auseinandersetzung des Inhaltes dieses Werkes eingehen zu wollen, für dessen gediegenen Werth schon der hochgelehrte Name des Herrn Verfassers bürgt, glauben wir nur bemerken zu müssen, daß in demselben den strengsten Anforderungen Genüge geleistet wird, welche von wissenschaftlicher Seite an eine Monographie gestellt werden können, und überdieß der Operateur darin durchaus neue, in operativer Hinsicht äußerst wichtige, und durch practische Andeutungen erläuterte Aufschlüsse erhält.

Es ist unseres Wissens dieses Werk die erste Anatomie, welche die Gebilde des Mundes monographisch darstellt. Alles ist in classischer Ordnung, mit vollkommener Klarheit und mit der strengsten Buntigkeit behandelt und jede Abschweifung in das Gebiet der Physiologie vermieden.

Die vielen neuen Benennungen und Eintheilungen sind fast immer der Form und der Lage der Organe selbst entnommen, und auf die Wichtigkeit aller einzelnen Merkmale der Gebilde des Mundes hat in operativer Hinsicht wohl noch kein Werk so rationell aufmerksam gemacht, wie dieses.

Die vielen, oberwähnten practischen Andeutungen, welche gleichsam für sich ein pathologisch-operatives Ganze darstellen, werden nicht nur dem ausübenden Zahnarzte, sondern auch den übrigen Aerzten und Wundärzten eine nicht unwillkommene Beigabe sein.

Diesem in jeder Hinsicht classischen Werke sind 34 Kupfertafeln beigegeben, von dem rühmlichst bekannten naturhistorischen Zeichner, Herrn **Sehner**, unter der persönlichen Anleitung des Herrn Verfassers, genau nach der Natur gezeichnet, und von dem geschäftigen Herrn **Jung** mit größter Sorgfalt in Kupfer gestochen.

A n z e i g e

der k. k. privil. Azienda Assicuratrice in Triest.

Es wird hiezu zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Ausdehnung eigener Handelsgeschäfte des Herrn

Johann Georg Halbauer

ihm nicht länger gestattet, auch dem Versicherungs-Geschäfte als General-Agent, wie bisher, vorzustehen, demnach

Herr J. Geitner

zu seinem Nachfolger bestimmt worden ist, welcher den ganzen Geschäfts-Stand vom 1. Jänner 1843 übernimmt und dann auch allein firmiren wird.

Triest und Pesth, den 10. December 1842.

Von der Direction.

Mit der General-Agentenschaft der Azienda Assicuratrice übergeht vom 1. Jänner k. J. an Herrn J. Geitner auch die Hauptagentenschaft des **Malländer Hagel-Versicherungs-Vereins für den Pesther Bezirk**, wie ihm Herr Halbauer vorgestanden hatte.

Datum ut supra

C. L. v. Bruck,

Bevollmächtigter des gedachten Vereins.

1

(3)

E i n e B a c h m ü h l e

in Izhegh, eine Viertelstunde von Sz. Endre entfernt, mit einem 16 Schuh hohen Wasserfall, und Obstgärten, die die Mühle umgeben, ist gegen äußerst vortheilhafte Bedingungen täglich aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich an die Eigenthümerin, verwitwete Maria Mirkovits, ebendasselbst zu wenden.

3

So eben ist bei

Gustav Heckenast, Buchhändler in Pesth,
erschienen und zu haben:

Wien und die Wiener
in Bildern aus dem Leben.

Lexicon-Octav. Pesth 1842. 13. und 14. (Doppellieferung) in Umschlag geheftet 20 kr. C. M. Inhalt dieser Doppellieferung:

Das Milchweib. Der Streichmacher. Leben und Haushalt dreier Wienerstudenten.

Kupfer-Beilagen.

Die Gebälerin. Die Beinkelstier. Erscheint in 24 bis 30 Lieferungen mit eben so viel Zeichnungen.

(5) **Compagnon wird gesucht.**

Zur **Stablirung** einer großartigen **Specerel-, Material- und Farbwaaren-Handlung**, in einer der bedeutendsten und volkreichsten königl. Freistädte Ungarns, wird ein **Compagnon**, der sich sowohl mit guten Kenntnissen über langjährige Dienste, als auch mit **hinlänglicher Caution** ausweisen kann, unter **äußerst vortheilhaften** Bedingungen gesucht. Briefliche Anerbietungen franco unter der Adresse **A. B. in C.** befördert die Expedition dieser Zeitung, worauf dann genügende Information gegeben wird.

Zunächst preiswürdiges Festgeschenk.

Im Verlage von Scheible, Nieger und Sattler in Stuttgart ist so eben vollständig geworden und zu erhalten in **Hartleben's Buchhandlung in Pesth, Walgnergasse, Nr. 437:**

Der

deutsche Kaisersaal.

Vaterländisches Gemälde

v o n

Wilhelm Zimmermann.

Mit dreißig Original-**Stahlstichen** von Meisterhänden gezeichnet und gestochen.

Lexiconformat, feinstes Papier, klarer Druck.
In fünfzehn Lieferungen 9 fl. 24 kr. Elegant gebunden 10 fl. 54 kr.

Eine Geschichte der deutschen Kaiser vom Beginne des deutschen Reiches bis auf die neueste Zeit, verherrlicht durch gelungene bildliche Darstellungen der bedeutungsvollsten Ereignisse (von der Krönung Karls des Großen in Rom bis zur Krönung Ferdinand I. in Mailand) ist hier in einem Prachtwerke vereinigt, das sich den Namen: **wahrhaft deutsches Nationalunternehmen** nicht anmaßt, sondern ihn verdient. Einzig in seiner Art, soll es dazu beitragen, den Leser in der Erkenntniß der vaterländischen Geschichte zu stärken, und ihm große Begebenheiten aus der Vergangenheit und der Neuzeit vorzuführen.

Literarische Neuigkeiten,

welche

in C. A. Martleben's Buchhandlung in Pesth,

in der Waignergasse, im Walthior'schen Hause Nr. 437, zu beigesehten Preisen in Conv. Münze zu haben sind.

Dominikus Anton Filippi's

(wail. Mitglied der Arkadier zu Rom)

ausführliche, theoretisch-practische

Italienische Sprachlehre

für den öffentlichen und Privat-Unterricht.

Zwölfte bedeutend vermehrte Original-Auflage, nach den neuesten Sprachforschungen, mit sachgemäßer Hinweisung auf die analytischen Erklärungen der Formenlehre.

Bearbeitet von **Joh. Ph. Zeh,**

Professor der französischen und italienischen Sprache.
gr. 8. 1842. geb. 2 fl.

Ueber den Werth dieser Grammatik hat sich das Publicum schon längst günstig ausgesprochen, daher die gegenwärtige neue Auflage im Wesentlichen unverändert geblieben ist. Nur die theoretische Lehre erhielt lichtere Formen, die aus dem Geiste des fremden Idioms selbst zusammengefaßt worden sind, und wodurch das Studium der italienischen Sprache eine, vielleicht bis jetzt noch unbekannte Klarheit erhalten hat.

Geschichte der

denkwürdigsten Erfindungen

von der ältesten bis auf die neueste Zeit.

Ein Volksbuch zum Selbstunterricht für alle Stände.

Von

Dr. C. S. Vogel.

3 Bände, Schillerformat (96 Bogen) cartonirt. 3 fl.

Dieses Werk enthält eine Zusammenstellung der denkwürdigsten Erfindungen aller Zeiten ihrem geschichtlich begründeten Entwicklungsgange nach in leichtverständlicher gefälliger Darstellung für alle Stände berechnet; es bietet einen reichen Schatz von Belehrung für Alt und Jung, für Schule und Haus und eben so nützliche und belehrende, als höchst interessante Unterhaltung dar. Alle bis jetzt darüber erschienenen Recensionen sprechen sich nur lobend darüber aus und empfehlen es allgemein als ein höchst gelungenes, zeitgemäßes und nützliches Werk. Zur Erleichterung der Anschaffung ist der Preis für 3 sauber cartonirte Bände, die auf 96 eingedruckte Bogen an 100 der denkwürdigsten Erfindungen enthalten, so äußerst niedrig gestellt worden.

Anweisung

zur

Erlerung des Schachspieles,

mit besonderer Rücksicht für diejenigen, denen das Spiel durchaus unbekannt ist.

Von **F. W. von Mauvillon.**

Mit 267 Spielen auf 19 Tafeln. Gr. 8. gebunden Früher 5 fl.
Herabgesetzt auf 2 fl. 15 kr.

Von demselben Verfasser erschienen:

Die während der Jahre 1824-1828 vom Londoner und Edinburgher Schachflupp gespielten fünf Schachpartien, mit Varianten und Anmerkungen. Ein Supplement zur „Anweisung zum Schachspiel.“ Gr. 8. geheftet 30 kr.

Belehrende Unterhaltung für junge angehende Schachspieler, bestehend in ausgesuchten Stellen, in welchen derjenige, welcher am Zuge ist, das Spiel gewinnen muß. 5 Hefte 1831-1836. geb. früher 4 fl.
Herabgesetzt auf 1 fl. 54 kr.

Die Heilbarkeit der Taubheit.

Zur Beherzigung für Ohrenkranke und deren Aerzte.

Von **Dr. W. Kramer.**

königl. Sanitäts-Rathe, pract. Arzte und Operateur
Geheftet 45 kr.

Der Verfasser, als glücklicher Ohrenarzt wohl bekannt, beweist hier aus eigener, 15-jähriger Erfahrung, dass die Taubheit, frühzeitig und auf die rechte Weise behandelt, immer heilbar ist, und schildert warnend die Vorurtheile und falschen Ansichten, welche der Heilung der Taubheit leider noch in so sehr vielen Fällen hindernd im Wege stehen.

Deutsches Apothekerbuch.

Zum Gebrauche bei Vorlesungen und zum Selbstunterrichte für Apotheker, Droguisten, Aerzte und Medicin-Studirende.

Von

Dr. J. W. Döbereiner.

Geh. Hofrath und Professor in Jena,

und

Dr. Franz Döbereiner,

Lehrer der Pharmacie etc. in Halle.

Erster Theil.

Pharmaceutische Technologie und Waarenkunde.

54 Bogen Lex. Octav compressen Druckes, Preis 3 fl.

Ueber die Herausgabe dieses Werkes sprechen sich die Verfasser in einer Vorbemerkung dahin aus: „Der Zweck bei der Ausarbeitung und Herausgabe dieses Handbuches ist, zwei Uebelständen abzuhelfen, die den minder begüterten jungen Pharmaceuten betreffen. Umfassen nämlich jene Handbücher die ganze practische Pharmacie, so haben sie durchgehends einen Preis, der für Manche unerschwinglich ist, sind sie hingegen billig, so erörtern sie hauptsächlich nur die pharmaceutische Chemie. Beides wird durch die Herausgabe dieses Handbuches beseitigt; die Verfasser werden Alles aufbieten, in ihrem Werke das von dem Standpunkte der Pharmacie aus Wissenswerthe aufzunehmen, und demnach die pharmaceutische Technologie, Waarenkunde und Chemie abhandeln, und die Verlagsabhandlung hat das Versprechen gemacht, durch einen

ungemein billig gestellten Preis

die allgemeine Verbreitung zu begünstigen.“

„Wir heissen uns, die erste Lieferung dieses bedeutenden Werkes hier anzugehen. Sie beginnt mit einer Einleitung, in welcher die Geschichte der Pharmacie, die Einrichtungen der Apotheken, das Apothekenpersonal, die Buchführung, der gesellschaftlich-literarische und wissenschaftliche Bestand der Apotheken, die Verhältnisse des Arztes zur Pharmacie und zum Apotheker und die des Apothekers zum Arzte kurz, aber richtig genüßigt und abgehandelt werden.“

„Hierauf folgt die erste Abtheilung des Werkes, die pharmaceutische Technologie, eine Darstellung der sämmtlichen Operationen, welche in den Apotheken vorkommen und der dazu nöthigen Geräthe und Instrumente. Eine Fülle trefflicher practischer Beobachtungen ist in diesem Abschnitte niedergelegt. Die zweite Abtheilung begreift die pharmaceutische Waarenkunde, und beginnt mit den vegetabilischen Drogen, und zwar mit der Beschreibung der Wurzeln und Knollen und wird in der folgenden Lieferung fortgesetzt werden. Die practische Tendenz und die umsichtige Bearbeitung der vorliegenden Lieferung dieses Werkes geben über den Werth desselben einen glänzenden Beweis und werden seine allgemeine Verbreitung sichern.“ Archiv der Pharmacie von Brandes XXVII. Bd. 1. Heft.

Empfehlenswerthe

landwirthschaftliche Schriften.

Bei **George Westermann in Braunschweig**

sind erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz zu haben:

Kreyßig, W. A., die Hindernisse und Schädlichkeiten, Missethate und Fehler in den Gegenständen und im Betriebe der Landwirthschaft. In alphabetischer Ordnung zusammengestellt. Aus als Supplementband zum landwirthschaftlichen Conversations-Lexicon für Practiker und Laien v. v. Lengerke. Lex. 8. Velinpapier, geheftet 3 fl.

— die Schafzucht mit Sicherung ihrer besten Nutzbarkeit für die verschiedenen Bodenarten großer und kleiner Güter. Nach den bisherigen Erfahrungen und mit besonderer Rücksicht für das Bedürfnis angehenden Schafzüchter bearbeitet. Gr. 8. geb. 2 fl.

— die Einrichtung der Landgüter nach den Bedingungen ihres höchsten nachhaltigen Reinertrages, der Volkswohlthat und Volksveredelung. Gr. 8. geheftet 2 fl. 15 kr.

Lengerke, A. v., Supplement zu dessen landwirthschaftlichem Conversations-Lexicon für Practiker und Laien. Gr. Lexiconoctav geheftet 8 Lieferungen à 1 fl.

Die vielen Abnehmer von Lengerke's landwirthschaftl. Conversations-Lexicon, machen wir auf dieses Supplement besonders aufmerksam, da das Werk erst dadurch vollständig geworden ist.

— landwirthschaftliche Statistik der deutschen Bundesstaaten. 2 Bände in 3 Abtheilungen. Lexiconoctav 16 fl. 8 kr.

3) Widerrufung und Ankündigung.

Die in der Ofner-Vestler Zeitung Nr. 97, ddo. 4. December l. J. widerrechtliche Ankündigung des Hrn. Chr. Fuchs et Comp. aus Pesth wird dahin berichtigt, daß die Niederlage für ungarische Schaufstabake auch fernerhin, kraft meines von benannten Fabrik-inhabern in Händen habenden unumschließlichen Tractats ddo. 17. März 1839 fortbestehen wird. Ich ersuche demnach meine verehrten Abnehmer sich durch derlei unrichtige Ankündigungen nicht irre führen zu lassen. — Nachdem aber die Hrn. Chr. Fuchs et Comp. in ihrer Fabrik keine Cigarren erzeugen, so beziehe ich meine ungarischen Cigarren aus der rühmlichst bekannten Fabrik des Hrn. Jos. Medetz aus Pesth, wovon ich stets eine große Auswahl zu den billigsten Preisen am Lager habe.

So eben ist eine große Partic von echten Savanna-Cigarren angelangt, die ich ihrer Güte und Billigkeit wegen bestens empfehle
Pestburg, im December 1842. Joh. Eckstein. (2)

3.) Licitation = Ankündigung.

Am 25. Jänner 1843 in den Vormittagsstunden werden in Petrovovszello (Bäuser Comitat) mittelst öffentlicher Licitation die zu der Adolf Krieshaber'schen Masse gehörigen Gegenstände — worunter 5000 Preßburger-Meßen Hafer, 1000 Preßburger-Meßen verschiedene Früchte nebst Hirse, dann circa 100 Centner dießjährige Sommerwolle, welche sogleich übernommen werden kann — verkauft. Die Früchte können bis zur nächsten Eröffnung der Schiffahrt liegen bleiben. In dieser Licitation werden Kaufstüchtige eingeladen.

Daniel Popper,
als Curator der Adolf Krieshaber'schen Erben. 1

3) Concurs = Kundmachung.

Auf Anordnung der hochöbl. k. ung. Hofkammer wird bekannt gemacht, daß zu den in den k. Bäuser Kammeral-Gütern, und zwar zu Apathin angestellten Bau- und den neu anzustellenden Urbarmal-Ingenieur nach Szantova zwei stipendierte Practikantenstellen, jede mit einem in 180 Gulden C. M. bestehenden Stipendium bewilligt worden sind. Für diese in der 12. Diäten Classe stehenden Stellen haben die Bittsteller, welche gute Zeichner sein müssen, ihre wohlinstruirten Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, längstens bis 31. Jänner 1843 an die k. Zomborer Kammeral-Administration einzusenden. 1

3.) Licitation = Ankündigung.

Da für die Gassenpflasterungen zum künftigen Jahre ein größerer Bedarf von Steinen erforderlich ist, welcher in 150 Cubik-Klastern Granit, u. d. 450 Cubik-Klastern Visegradrader Fabriksteine, oder sonstigen, welche in der Härte und Brauchbarkeit benannten Steinen gleichkommen, besteht; so wird, wegen Lieferung dieser 600 Cubik-Klaster Fabriksteine, eine devaluatorische Licitation den 17. Jänner 1843 Früh um 10 Uhr im Pesther Magistral Saale abgehalten, wozu alle Herren Steinlieferanten hiemit ämtlich vorgeladen werden.
Pesth, den 15. December 1842.

Anton Hepesváry m. p.,
Stadt-Deconom. 1

3 Concurs = Kundmachung

zur Besetzung einer königl. Protocollistenstelle.

Bei dem Kremnitzer königl. Münzamt ist die Controllorstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 500 fl., und als Berg-Fiscal-Cassa-Controllor von 150 fl., dann die Verpflichtung einer Cautionleistung von 650 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig verfaßten Gesuche, in welchen sie sich auch über ihre etwaige Verwandtschafts-Verhältnisse mit den Kremnitzer königl. Münzamt-Beamten, dann über die Art der Cautionleistung deutlich auszusprechen haben, bis zur Hälfte des Monats Jänner 1843 im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an das Eingangsgedachte königl. Münzamt einzureichen.
Schemnitz, am 1. December 1842.

Von dem königl. n. u. Oberkammergrafenamte. 1

2 Wechselgerichtliche Vorladung. Da über die Zustellung der Vorladung ddo. 7. November l. J. No. 8260 in Sachen des Joseph Pohl gegen den Heinrich Epstein aus Wien und andere bis zum 14. December l. J. als hiezu festgesetzten Tage kein Bericht eingegangen ist, so wird dem erwähnten Beklagten im Sinne des §. 213 II. Th. des W. G. B. hiermit angezeigt, daß die Tagatzung für obige Klage auf den 30. December l. J. 9½ Uhr Früh anberaumt worden ist. Gegeben zu Pesth den 15. December 1842 aus der bei dem königl. Wechselgerichte erster Instanz abgehaltenen Rathszung. 1

Anzeige vom königlichen Haupt-Verfahamt in Pesth.

Von demselben Amte wird hienit erinnert, daß die im Monat October 1841 versehten, bis 17-ten Jänner 1843 weder ausgelöst, noch umgesehten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Eisen, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 18. Jänner 1843 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat September 1842 versehten, nur auf drei Monate angenommen und bis besagten 17. Jänner 1843 nicht ausgelösten Pelze, ebenfalls am gedachten 18-ten Jänner 1843 den Meistbietenden hintangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monat Juni 1842 verseht, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 17. Jänner 1843 weder ausgelöst noch umgeseht worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern versehten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtesgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 19. Juli 1843, gegen Zurückstellung der Verfahamts-Betteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Casse zugeschrieben werden.

Verzeichniß.

Laufender Numerus der Pfandzetteln.	Tag, Monat und Jahr der versehten Pfänder.	Die abzuholenden k. k. Verfallzinsen in C. M.		die Verfallzeit ist
		Gulden	kr.	
10904	d. 2. April 1839.	—	14	den
11026	. 2. — —	—	11	20. Juli
11263	. 3. — —	—	40	1843.
11272	. 4. — —	—	20	—
11335	. 4. — —	4	59	—
11582	. 5. — —	—	6	—
11631	. 5. — —	—	8	—
11637	. 5. — —	1	45	—
11698	. 8. — —	—	41	—
11861	. 8. — —	1	11	—
12000	. 9. — —	—	30	—
12736	. 15. — —	—	43	—
12876	. 16. — —	—	32	—
13101	. 17. — —	—	33	—
13170	. 17. — —	3	47	—
13313	. 18. — —	—	32	—
13510	. 19. — —	—	40	—
13592	. 19. — —	—	58	—
13710	. 19. — —	—	12	—
13909	. 22. — —	—	9	—
14008	. 22. — —	—	35	—
14130	. 23. — —	—	41	—
14357	. 23. — —	—	45	—
14487	. 24. — —	—	12	—
14633	. 24. — —	1	51	—
14783	. 25. — —	—	37	—
14823	. 25. — —	—	1	—
14961	. 25. — —	—	2	—
15133	. 26. — —	—	8	—
15260	. 29. — —	12	3	—
15337	. 29. — —	—	22	—
15381	. 29. — —	—	58	—
15584	. 29. — —	2	9	—
15854	. 30. — —	2	1	—
56309	. 2. — —	1	3	—
56331	. 2. — —	—	4	—
56348	. 2. — —	—	17	—
56530	. 3. — —	2	57	—
56536	. 4. — —	—	39	—
56571	. 4. — —	—	5	—
56615	. 4. — —	—	4	—
56648	. 5. — —	—	32	—
56831	. 8. — —	—	51	—
56862	. 9. — —	—	7	—
57152	. 12. — —	—	10	—
57476	. 16. — —	—	58	—
57512	. 16. — —	1	17	—
57518	. 16. — —	6	54	—
57532	. 16. — —	1	50	—
57579	. 17. — —	—	32	—
57747	. 18. — —	—	2	—
57829	. 19. — —	—	12	—
58378	. 24. — —	—	26	—
58446	. 25. — —	2	5	—
58582	. 26. — —	—	10	—
58601	. 26. — —	1	21	—
58665	. 26. — —	—	52	1

In C. M. Hartleben's Buchhandlung in Pesth

in der Waignergasse Nr. 437, ist zu haben:

Wöchst interessante Unterhaltungs = Lectüre,

unter dem Titel:

Weltpanorama.

Eine Chronik

der neuesten Reisen und Abenteuer

bei allen Nationen der Welt;

mit besonderer Rücksicht auf die politischen Ereignisse der Gegenwart.

Nach den besten Quellen des Auslandes.

Erster Band:

Amerikanische Reisebeschreibungen,

geschrieben für Jedermann.

Von **Carl Dickens (Voz.)**

Sehr schön gedruckte Taschenausgabe. Stuttgart, 1842.

Pränumerationspreis jeder Lieferung nur 12 kr. Die erste ist bereits zu haben und kostet mit Vorausbezahlung der letzten zusammen 24 kr.

Es läßt sich mit Zuversicht erwarten, daß diese Auswahl der interessantesten Reisen und Abenteuer in allen Welttheilen, unterhaltend vorgetragen, die allgemeinste Theilnahme finden wird, da sie zugleich beispiellos wohl feil ist.

Zu werthvollen Festgeschenken

empfehlen die Balz'sche Buchhandlung zu Stuttgart folgende Werke ihres Verlags, welche in allen Buchhandlungen vorräthig zu haben sind, in Pesth bei **Kilian et Weber, Kilian et Comp.,** und Heckenast:

Rauffmann,

Orbis pictus.

Ein Volksbuch für Jung und Alt, das in allgemein faßlicher Darstellung das Wichtigste der Natur- und Menschenkunde umfaßt, als die Oberfläche der Erde, die Atmosphäre, die Naturreiche, den Menschen nach seiner leiblichen und geistigen Verschiedenheit, nach seinen geselligen Verhältnissen und nach seiner mannichfachen Thätigkeit in Künsten und Gewerben. Zwei Theile, mit 1 Stahlstich und **506 erläuternden Abbildungen.**

Elegant gebunden. Preis 4 fl. 45 kr. C. M.

Marianne Strüf.

Ein wirthschaftliches Haus- und Lesebuch für Frauen und Töchter jeden Standes. Auch unter dem Titel: „Anleitung zu einer geregelten Beaufsichtigung und Führung einer städtischen und ländlichen Hauswirthschaft.“ Von Anna Fürst. 2 Theile mit drei Kupfern. — Dritte, vermehrte und verbesserte Ausgabe.

Elegant gebunden. Preis 2 fl. 24 kr. C. M.

Marianne Strüf's Kochbuch

für alle Stände.

Dritte Auflage.

Mit Titellupfer, Zeichnung und Tabelle.

Elegant gebunden. Preis: 1 fl. 30 kr. Conv. Münze.

„Dieses auch äußerlich sehr empfehlend ausgestattete Buch bildet zugleich den dritten Theil des in unserem Blatte nach Verdienst empfohlenen Werkes Marianne Strüf, und darf sich also aus gleicher Hand kommend auch im Voraus gleicher Aufmerksamkeit erfreuen u. s. w. Eine Vergleichung der württembergischen Gewichte und Maße mit den ausländischen ist eine dankenswerthe Zugabe. Der Titel ist mit gut erfundenen allegorischen Waben in Kupfer gestochen, und auch noch eine belehrende Zeichnung für Tafel-Anordnung u. s. w. beigefügt.“ Th. Hell, in den Blättern für Literatur u. Kunst.

Der junge Physiker

und Techniker, oder leicht anzustellende Experimente und Kunststücke aus dem Gebiete der Naturlehre und Technologie. Zum Nutzen und Vergnügen für die Jugend Von J. H. M. v. Poppe. Mit Titellupfer und 4 Tafeln Abbild. Elegant gebunden. 1 fl. 30 kr. C. M.

Der angehende Chemiker,

von Dr. Döbereiner.

Preis 1 fl. 30 kr. Conv. Münze.

Beschäftigungen

für die Jugend, zur Gewöhnung an zweckmäßige Thätigkeit, zur erweiternden Unterhaltung, so wie zur Anregung des Kunst- und Gewerbesinnes. Von G. H. v. Schubert und Andern. 5 Bände, mit zahlreichen Kupfertafeln. Elegant geb. 13 fl. 30 kr. C. M.

Burdach,

Anthropologie

für das gebildete Publikum. Auch unter dem Titel: „Der Mensch nach den verschiedenen Seiten seiner Natur.“ Mit drei Kupfertafeln in groß Quart. Preis 6 fl. C. M.

Im Verlage von **Emil Baensch in Magdeburg** ist so eben erschienen und durch **Kilian et Comp.** in Pesth, Waignergasse, im v. Parkfrieder'schen Hause zu beziehen:

Neue patentirte

Dünger- Methode

des

Peter Jauffret in Aix,

welche jedem Ackerbauer die ökonomische Verfertigung der Dünger nach Willkür in 12 Tagen, ohne Vieh, und in steigenden Graden nach der verschiedenartigen Beschaffenheit des Bodens lehrt. Die, welche Stroh zur Verfügung haben, können es unverzüglich nach der Getreideernte in Dünger verwandeln, und werden im Staube sein, im nämlichen Jahre eine zweite Ernte zu erhalten. Diejenigen, welche kein Stroh haben, werden in wenigen Tagen, Dünger von Heide, Gersten, Torf, Moos und aus allen erdenklichen Pflanzen machen. Diejenigen, welche weder Stroh noch Pflanzen haben, werden sogar die Erde des Bodens und auf dem Plage selbst in eine sehr fruchtbare Düngererde verwandeln.

Durch die Gährung, welche bis auf 75% gesteigert werden kann, wird der Keim alles Unkrauts und Ungeziefers, das im Dünger lebt, auf immer zerstört. Preis 3 fl. C. M.

3) Concurß-Kundmachung

zur Besetzung einer königl. Protocollisten-Stelle.

Bei dem königl. Verwalteramte zu Kremnitz ist die Protocollistenstelle mit einem Jahresgehälte von 275 fl. — kr. einer Besoldung als Secretäre von 75 fl. — kr. einer Holzentschädigung von 9 fl. 36 kr. einem Quartiergehalte von 18 fl. — kr. dazu mit einer Ausmaß von 12 Pfund Kerzen zur Beleuchtung der Schreibstube zu 14 kr. an Ziffer von 2 fl. 48 kr. für das Auslösen der Werkkosten endlich mit der jährlichen Entschädigung von 19 fl. 30 kr.

Zusammen mit 399 fl. 54 kr.

in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre wohlinstruirten Gesuche bis längstens 10. Jänner 1843 wo der Concurß erlischt an das königl. Verwalteramt in Kremnitz zu leiten.

Schemnitz, den 1. December 1842.

Von dem königl. n. u. Oberstkammergrafenamte. 1

So eben ist bei Braumüller und Seidel, Buchhändler in Wien,
erschienen und zu haben

in Pesth in **Hartleben's Buchhandlung**

in der Waihuergasse Nr. 437:

Darstellung

der

Nequilibriumal-Methode

zur sichern Heilung der

Oberschenkelbrüche ohne Verkürzung,

von

Georg Mejsisovics,

Med. und Chirurg. Doctor, Operateur, k. k. Primar-Chirurgen im allgemeinen Krankenhause etc.

Mit 4 Steindrucktafeln. Preis: 1 fl. 40 kr. C. M.

Die gefertigte Verlags-Buchhandlung schmeichelt sich durch dieses Werk, einem tief gefühlten Bedürfnisse der Aerzte und der kranken Menschheit entsprochen zu haben. Den practischen Aerzten ist es bekannt, daß die meisten Oberschenkelbrüche nur mit einer Verkürzung heilen, welche ein lebenslängliches Hülnen in ihrem Gefolge hat. Die Nequilibriumal-Methode, gestützt auf unerschütterliche mathematische Grundsätze, kann in allen Fällen mit Sicherheit, und in einer kurzen Zeit, dieses unangenehme Ereigniß verhüten, wofür zahlreiche Erfahrungen sowohl im Krankenhause, als auch außer demselben, vom Verfasser selbst und andern Aerzten gemacht, unzweifelhafte Beweise liefern. Daß die Darstellung der Nequilibriumal-Methode in jeder Beziehung originell und gediecen ist, dafür bürgt schon der Ruf des Verfassers, und die Verlags-Buchhandlung hat Nichts unterlassen, für eine des großen Gegenstandes würdige Ausstattung zu sorgen.

Den 14. Jänner 1843

erfolgt bestimmt und unabänderlich die Ziehung der

großen Güter- und Geldlotterie.

Diese Lotterie enthält

24,570 Treffer.

Die Gewinnste betragen

Gulden 642,480 w. w.

Beachtungswerth!

Die Besitzer von Actien dieser Lotterie spielen mit 20 Lose vom k. k. Anlehen 1839 und 72 Stück von der Fürst Eszterházy-Lotterie auf alle die großen Gewinnste dieser Auspielungen mit.

Bei Abnahme von 5 gew. Actien wird eine von den so besonders vortheilhaften Gratis-Actien, so lange deren noch vorhanden sind, unentgeltlich aufgegeben.

David Pollak,

Comptoir: Stadt, alten Fleischmarkt Nro 707.

☞ Lose sind billigst zu haben bei

Hermann Breisach,

Großhändler in Pesth.

3

Concurs - Kundmachung

zur Besetzung einer königl. Försters-Stelle.

In dem Neusohler königl. Kammerverwaltungs-Bezirk ist der Schwarzwasser königl. Förstersposten, mit welchem ein Jahresgehalt von 300 fl., ein Reispauschal von jährlichen 60 fl., ein Kanzenleigeld von 6 fl., eine Holzschädigung für 8 Klaster zu 1 fl., ein Pferde-Deputat von 40 Mehen Hafer zu 30 kr. = 20 fl., von 50 Centner Heu zu 24 kr. = 20 fl. nebst dem Genuße eines Natural-Quart ers, dann die Verpflichtung einer Caution von 300 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Als wesentliche Eigenschaften zur Erlangung dieser Stelle werden gefordert, ein sittliches Benehmen, mit gutem Erfolge absolvirte Forst-Collegien, eine gesunde und kräftige Körperbeschaffenheit, die Kenntniß der landesüblichen Sprachen, Gewandtheit im Schreib- und Rechnungsgeschäfte, dann geleistete practische Forstdienste.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig verfaßten Gesuche, in welchen sie sich über ihre etwaige Verwandtschaft mit dem dortigen Bezirke, dann über die Art der Cautionsleistung deutlich auszusprechen haben, bis zur Hälfte des Monats Jänner 1843 im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, an die Eingangsgedachte Kammerverwaltung einzureichen. Schemmiz, den 1. December 1842.

Von dem k. u. u. Oberstkammergrafenamt. 1

3) Vom Magistrat der königl. Freistadt Pesth wird bekannt gemacht, daß das städtische Gefäll der Stein- und Bleich-Abnahme den 4. Jänner 1843 gegen die in der städtischen Buchhaltung zur Einsicht erliegenden Bedingungen auf 3 Jahre, das ist vom 1. Februar 1843 bis letzten Jänner 1846 versteigerungswise verpachtet werden wird. Pachtlustige haben sich daher am obbestimmten Tag Früh um 9 Uhr mit dem erforderlichen Neugeld von 155 fl. C. M. versehen auf dem interimellen Rathhause am Franziskanerplaz im Magistratzimmer einzufinden. 2

3*

A n z e i g e.

Im Verlage von **Gottlieb Haase Söhne** in **Prag** erschien, und ist bei **J. Eggenberger Sohn**, **C. Hartleben**, **G. Heckenast**, **G. Kilian sen. et Weber**, **Kilian et Comp.** Buchhändler in **Pesth**, dann bei **J. Zuber**, Buchhändler in **Warasdin**, so wie durch alle Buchhandlungen und f. f. Postämter der österreichischen Monarchie zu beziehen:

Das Panorama des Universums.

Diese Zeitschrift theilt, dem Belsage ihres Titels entsprechend, Erzählungen und Sagen mit, vorzüglich solche, die außerdem, daß sie durch eine interessante Handlung anziehen, auch Blicke in Character, Sitten und Lebensweise eines Volkes oder eines Zeitalters thun lassen. Ueberdies bringt das Panorama das Neueste und Interessanteste aus der englischen, französischen und slavischen Reise-Literatur, vorzüglich Reiseabenteuer etc. So oft ein Land oder Volk in der Zeitgeschichte besonders hervortritt, werden in einer, aus den verlässlichsten und neuesten Quellen geschöpften Zusammenstellung dessen Zustände und Verhältnisse dargestellt. Alle wichtigen Entdeckungen, Entdeckungen, Elementarereignisse, so wie pikante Zeitneuigkeiten (so weit selbe nicht in's Gebiet der Politik gehören) werden in der reichhaltigen Rubrik „Miscellen“ mitgetheilt.

Das Panorama erscheint in Monatsheften zu 4 Großquartbogen. Jedes Monatsheft bringt nebstbei: 2 Stahlstiche, darstellend merkwürdige Städte, interessante Bauwerke, pittoreske Landschaften und stets durch passende Texte erklärt.

Den 15-ten eines jeden Monats wird ein Heft ausgegeben. Der Pränumerationspreis ist ganzjährig: 3 fl. C. M. halbjährig 1 fl. 30 fr. Conv. Münze.

Anzeige, insbesondere für Damen. **Elisabetha Fr. Nestler** färbt und putzt

alle Gattungen Seidenzeuge, Merino's, Circasse, Tibets, Bajadeur's, Chali- und andere Seidentleider, seidene und wollene Umhängtücher, sowie auch kleinere Tücher von allerlei Stoffen, Seiden- und Halbseiden-Sandfchuhe, Damenhüte, Bänder, Wickelkleider, Sonnenschirme, u. s. w.

Wohnt in Ofen, in der Wasserstadt, Schulgasse (unweit der Pfarrkirche, dem alten Posthause gegenüber) im Hause des bürgerl. Wagnermeisters, Herrn Tempfer, Nr. 676.

3) Bräuhaus-Verpachtung.

Von Seite der k. k. Kammeral-Administration zu Zombor wird kund gemacht, daß das große Kammeral-Bräuhaus in dem Marktforte Kula in Bócsér Comitat vom 1. Mai 1843 angefangen, auf drei und ein halb nacheinander folgende Jahre an den Meistbliebher in Pacht überlassen werden wird, und zur Abhaltung der diesfälligen Versteigerung in dem Kammeral-Administrations-Gebäude zu Zombor der Termin auf den 21. Februar 1843 Vormittags 10 Uhr bestimmt sei.

Die Pachtunternehmer, welche sich bei der Licitation, mit einem Reugelde von 1000 fl. C. M. versehen, einfinden mögen, können vorläufig die Pachtbedingungen bei genannter Kammeral-Administration und dem Kulaer k. Kammeral-Verwalter-Amte einsehen.

Dieses Bräuhaus besteht aus einem Bräu- und Brauntweinbrennerei-Gebäude, einer Malzschrottmühle, welche mit Ochsen getreten wird, dann aus einer Malz-Einspreng- und Malztenne, einem Bier-, Guf- und Abstoß-Keller sammt allen zu der Bierbräu- und Brauntwein-Erzeugung, dann Aufbewahrung dieser Getränke nöthigen Erfordernissen, dann aus der Wohnung für den Bräumelster, dessen Gehilfen und dem Müller, nebst einem Nebengebäude zum Bieraus-schank, so wie aus den Bden, Behältern und Legstätten zur Aufbewahrung von beiläufig 14,000 P.-Megen Gerste und sonstigen Früchten, des Malzes, Hopfens, Heues und Brennholzes, ferner aus Stallungen für beiläufig 80 St. Zug- und Mast-Ochsen und einem Mastschwein-Einfang, außerdem gehört dann ein unweit des Bräuhauses gelegener Weidgrund für das Bräuhaus-Hornvieh, endlich der Bierauschank aus diesem Bräuhaus erstreckt sich auf die ganze Pachtzeit auf 19 sehr bevölkerte Ortschaften der Kulaer und 13 Ortschaften der Palankser Kammeral-Herrschaft. 1)

3) Verkauf des Aerial-Postamtsgebäudes in Ofen.

Zufolge einer am 23. März l. J. Zahl 9535 erstoffenen hohen k. k. ungar. Hofkammer-Verordnung wird von Seite der hierortigen k. k. Oberpostverwaltung kund gegeben: daß das hier in der Wasserstadt, Hauptgasse, auf dem Bombenplatz No 231, befindliche Aerial-Postamtsgebäude am 9. Jänner 1843 im Wege einer öffentlichen Versteigerung veräußert, und hiebei der nach dem Localbefund ausgemittelte Schätzungswerth pr. 13,119 fl. 52 kr. C. M. als Ausrufspreis angenommen werden wird.

Das zu veräußernde Postamts-Gebäude ist ein stockhohes Durchhaus, enthält an Flächenraum 394½ Quadrat-Klafter, und besteht aus folgenden Localitäten, und zwar:

- 1-tenz. Auf die Hauptgasse im ersten Stock aus 7 Zimmern, 1 Küche, 1 gepflasterten und mit Brettern belegten Schüttboden.
- 2-tenz. Zu ebener Erde aus 1 über 7 Klafter langen Amtszimmer, nebst anderen 5 Zimmern, 2 Küchen, 3 Holzschoppen, 1 Stall auf 20 Pferde, und einem darüber befindlichen Heuboden, 1 Geschirrkammer, 1 gesperrten Wagenremise auf 10 Wagen,

1 offenen Wagenremise, 1 Pumpenbrunnen mit hinlänglichem Wasser, und 1 Keller unter der ganzen Fronte.

3-tenz. Auf die Dilligence-Gasse im ersten Stock aus 4 Zimmern, 1 Küche und 1 gepflasterter Boden. — Zur ebener Erde aber aus 1 großem Amtszimmer nebst 2 kleinen Zimmern und 1 kleinen Keller. Außerdem ist das ganze Haus mit einem Ableitungscanal versehen.

Kaufstüchtige, die selbes vor der Versteigerung besichtigen wollen, haben sich deshalb an die gefertigte Oberpostverwaltung zu wenden, wo ihnen der in dem zu veräußernden Postamtsgebäude aufgestellte Wächter beigegeben werden wird, um unter dessen Anführung dasselbe genau in Augenschein nehmen zu können.

Uebrigens haben Kaufstüchtige an dem obbestimmten Termin in den gewöhnlichen Licitationsstunden mit einem 10-procentigen Reugelde versehen, in dem dormaligen Postamts-Gebäude, Wasserstadt, Schulgasse No 672, zu erscheinen.

Ofen, den 12. December 1842.

Von der k. Oberpost-Verwaltung. 3

Concurfual-Proceffe.

Gegen den Baron **Ignaz Eötvös de Vásáros-Námény** und seine Gemahlin **B. Anna Lilien**, wurde von Seite des Borsoder Comitats der Concurf auf den 13. März 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator **Sigmund Bük de Felsö Pulya**, zum Litis-Curator aber **Johann Noszticius** ernannt. 3

Gegen **Michael Prokob** und seine Gattin **Cäcilia Stanga**, Miskolczer Einwohner, wurde der Concurf auf den 17. Jänner 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator **Samuel Pásztor**, Magistratsrath, zum Litis-Curator aber **Joseph Csabay**, Fiscal, ernannt. 3

Gegen **Michael Lerch**, Miskolczer Kaufmann, wurde einer Anzeige des Borsoder Comitats zufolge der Concurf auf den 14. Februar 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator **Joseph Csabay**, Fiscal, zum Masse-Curator aber **Michael Hankó**, Magistratsrath, ernannt. 3

Gegen den Handelsmann **Anton Prix** wurde vom Gerichtstuhle der Pesther Stadt der Concurf auf den 14. Februar 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator **Johann Deesy**, beiderer Advocat, ernannt. 3

Der gegen die Pesther Großhändler **Moses Laufer** und **Söhne** ddo. 13. Juni angeordnet gewesene Concurf wird einer Anzeige des Pesther Stadtmagistrats zufolge als aufgehoben hiemit angezeigt. 3

Gegen **Michael Velsor** wurde einer Anzeige des Biharer Comitats-Gerichtstuhles zufolge der Concurf auf den 25. Jänner 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator **Ludwig Zilahy**, Fiscal, zum einstw. Masse-Curator aber **Johann Zágonyi**, Székelyhider Notár, ernannt. 3

Gegen die Masse des wailand **Michael Popovitch** wurde einer Anzeige des Kapronczaer Stadtmagistrats zufolge der Concurf auf den 1. Februar 1843 festgesetzt. 3

Der gegen **David Villig**, Varad-Várallyaer Israeliten, ddo. 22. April l. J. Zahl 16,065, angeordnet gewesene Concurf wird einer Anzeige des Biharer Comitats zufolge, nach freundschaftlicher Ausgleichung mit den Gläubigern, als aufgehoben hiemit angezeigt. 3

Kundmachung

von der Pesther ungarischen Commercial-Bank.

Da sich durch die erfolgte Einzahlung der zweiten Actienrate der bisherige Bankfond vermehrt und erhöht hat, so fürder die prov. Bank-Direction sich verpflichtet, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß sie allen statutenmäßigen Geschäfts-Abtheilungen nunmehr einen ausgedehnteren Wirkungskreis und eine höhere Betriebsamkeit einzuräumen vermag.

Es werden dem zu Folge:

1) Bei der Escompte-Abtheilung alle Wechsel die wechselaerichtliche Kraft haben, und in der Regel selbst fremden, d. i. förmlichen, gezogenen, trassirten, auch Tratten genannten Wechseln, auch eigene, unformliche, trockene Wechsel, diese jedoch bloß von Kaufleuten, Fabrikanten und Handwerkern, welche ihre Majorennität erreicht haben, und bei dem k. Wechselgerichte einverleibt sind, durch drei unterfertigte, hier in Pesth ansässige, und wechselgerichtlich protocollirte Firmen (worunter wenigstens eine wechselgerichtlich protocollirte sichere Kaufmanns-Firma erfordert wird) verbürgt, auf Ordre lauten, und deren sämtliche Girk bis zum demmaligen Besitzer ordnungsmäßig ausgefüllt sind, zur Discomptirung angenommen.

Dagegen werden jene Wechsel Effecten von der Discomptirung ausgeschlossen:

- a) Die nicht auf Conventions-Münze oder ohne Bestimmung einer zu zahlenden Münzsorte, auf irgend eine fremde Währung lauten.
- b) Die nicht in Pesth zahlbar, oder auf eine geringere Summe als 300 fl. C. M. ausgestellt.
- c) Die früher als in fünfzehn Tagen zahlbar sind, oder deren Verfallsfrist drei Monate vom Einreichungstage überschreitet, wobei jedoch eine Ausnahme für diejenigen Wechsel stattfindet, welche von irgend einem Pesther Markt zu dem andern Pesther Markt fällig sind, und längstens am Mittwoch der zweiten Woche eingelöst werden müssen, und es wird überhaupt bei diesen Escompte-Geschäften nur so vorgegangen werden, wie es der § 13 der Statuten und die §§ 42, 43, 44 des Reglements ausdrücklich vorschreiben.

Die Vortheile, welche aus dieser Escompte-Anstalt dem befähigten Kaufmann, Fabrikanten und Gewerbsmänner zufließen, sind unverkennbar, indem sie dem Besitzer von unversfallenen Wechseln bei jedesmaligen Bedarf entweder zu neuen Unternehmungen, oder zur Erhaltung eingegangener Verbindlichkeiten Gelder zu 6 Procent Interessen in die Hände geben, womit derselbe durch diesen Umsatz entweder seinen Erwerb vermehren, oder durch pünktliche Erfüllung eingegangener Verbindlichkeiten, seinen persönlichen Credit nicht nur sichern, sondern auch immer mehr und mehr erweitern kann.

2) In der Giro-Anstalt wird die Bank, bis die hierzu erforderliche Einrichtung der Bücher vollendet sein wird, einwinkeln bloß nach dem Sinne des § 60 des Reglements vorgehen, und daher alle baaren Gelder, die von Parteien zu ihrer beliebigen Verfügung bei der Bank deponirt werden, annehmen; wogegen ihnen zu deren Sicherheit und Bequemlichkeit a vista zahlbare Bank-Anweisungen für die hinterlegten Baarschaften geben wird.

Diese Giro-Anstalt gewährt Jedermann durch Hinterlegung seiner Baarschaft bei der Bank die volle Sicherheit, sich vor Diebstahl, Beraubung und noch andern nachtheiligen Zufällen zu verewahren, denen er bei eigener Verwahrung ausgesetzt bleibt. Er genießt die Bequemlichkeit, mittelst denen von der Bank erhaltenen vista Anweisungen, diese sowohl hier in Pesth als auch aller Orten anderwärts statt baarem Gelde zu verausgaben, da sowohl er selbst, als auch jeder rechtmäßige Besitzer der Anweisung bei einem eintretenden Geldbedarf die Baarschaft augenblicklich wieder erheben und für sich nutzbringend verwenden kann.

Pesth den 1. December 1842.

3) Als Depositen-Anstalt übernimmt die Bank Gold- und Silber-Barren, in- und ausländische Gold und Silbermünzen, Gold- und Silbergeräthe nach ihrem innern Werth zur Conventions-Münze, ferner alle Gattungen in- und ausländische Staatspapiere, Privat-Geld-Urkunden und Documente, als Testamente, Ehecontracte, Geschäfts- und Gesellschafts-Verträge, Schenkungs-Urkunden, Kauf- und Mieth-Contracte, Familien- und Stiftungs-Urkunden u. s. w. gegen billig bemessene, zu entrichtende Tögen und Gebühren, auf jede beliebige, bestimmte und unbestimmte Zeit, in Verwahrung, und haftet für ihre Veruntreuung und Entwendung.

Wesentliche Sicherheit und große Veruhigung bietet auch diese Depositen-Anstalt allen Jenen dar, welche Gegenstände benannter Art senst nicht ohne vielen Sorgen, ohne genüßlichen Schutz gegen Einbruch, Veruntreuung und mehrere andere unglückliche Zufälle, in eigener Verwahrung zu behalten gezwungen sind. Sie genießen hierbei auch noch den Vortheil und die Bequemlichkeit, ihr eingelegetes Depositum nach Gefallen und Bedarf jeden Augenblick wieder an sich beziehen zu können.

4) In der Erlöslaffung von Vorschüssen und Darlehen bietet die Bank mannigfache Erleichterungen zu vortheilhaftesten Unternehmungen, indem sie Vorschüsse und Darlehen zu 6 pEt. auf folgende Gegenstände leistet:

- a) Auf nach § 93 des Reglements zur Annahme als Depositen geeignete Gold- und Silbermaterialien.
- b) Auf in Conventions-Münze verzinsliche Staats-Papiere und Staats-Anlehen.
- c) Auf Landes-Producte, Waaren, Fabrikate und Manufacte, welche keinem Verderben unterliegen, jedoch nur auf 3 Monate oder von einem Pesther Markt zum andern, und nicht unter dem Betrag von 300 fl. C. M.

Auch diese Geschäfts-Abtheilung öffnet dem thätigen Geschäftsmann außerordentliche Hilfsquellen. Sie gibt dem Eigenthümer von Gold- und Silbermünzen, Gold- und Silbermaterialien, Staatspapieren und Staats-Anlehen, der solche nach ihrer Beschaffenheit in seinem längeren Besitz zu erhalten, aber dennoch deren Schatzungswert zu einigem Geschäftsberieb verwenden zu können wünscht, Gelegenheit, sich solche durch Depositirung bei der Bank erhalten, und durch den hierauf erhaltenen Vorschuß und Darlehen seinen beabsichtigten Zweck eines anderweitigen Geschäfts-Umsatzes erreichen, und somit eine doppelte Speculation machen zu können. — Bei Darlehen für die Hälfte des Schatzungs-Werthes auf Landesproducte, Waaren u. c. gewährt ferner diese Anstalt, zu 6 pEt. und der sehr mäßigen Nebengebühren, eine wünschenswerthe Anstalt, wodurch er sich in den Stand gesetzt sieht, einen günstigen Zeitpunkt für den Absatz derselben abzuwarten, und nicht nothgedrungen zu sein, wegen Geldbedarf dieselben zu jedem Preise feilbieten zu müssen. Dem Producenten wird hierbei ferner die Gelegenheit geboten, auch den Verkauf seines Productes, wenn er es für wünschenswerth findet, durch das Bank-Institut besorgen zu lassen, wobei, außer den im Statute der festgesetzten Gebühren, keine weiteren Abzüge stattfinden können.

Uebrigens können sowohl in dieser, wie in der Depositen-Anstalt, Prolongationen der Verfallsfristen angefordert werden, wofür billig bemessene Tögen und Gebühren stattfinden werden.

Sollten Parteien den Wunsch hegen, bei dem Bank-Institute Gelder anzulegen, so können sie ihre diesfälligen Anträge mittelst einer schriftlichen Eingabe an die Pesther ungarische Commercial-Bank gelangen lassen.

Nähere Auskünfte über Bedingungen, Tögen und Gebühren werden mit aller Bereitwilligkeit im Bank-Local ertheilt, wo auch die Bank-Statuten zu haben sind.

Die Pesther ung. Commercial-Bank.

3) In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist jetzt erschienen und in Pesth in Hartleben's Buchhandlung, in der Waignergasse, Nr. 437, zu haben:

Bielliebchen.

Historisch-Romantisches Taschenbuch für 1843.

Von Bernd v. Guseck.

Sechszehnter Jahrgang.

Mit 8 Stahlstichen. Elegant gebunden.

Preis: 3 fl. 30 kr.

Inhalt: Der Schwan der Rewa. — Der Hirtenkampf. — Mac Dougal.

3.) Gyöngyös. „Zur eisernen Krone.“

Die k. k. Direction des adeligen neuen Casinos in Gyöngyös hat mir die Verwaltung des Gast- und Einkehrhauses „zur eisernen Krone“ übergeben. Dieser ganz restaurirte Gasthof

wird am 26. December 1842 eröffnet,

und ist mit elegant und sehr rein möblirten Passagier-Zimmern, Speisesälen, Kaffeehaus, geräumigem Hofe, sehr schönen Stallungen und Remisen versehen, und ist an der lebhaftesten Haupt- und Poststraße, dem k. k. Postamte vis à vis gelegen.

Von Seite der k. k. Direction ist Alles wünschenswerth gethan worden, um dieses schöne Haus, in welchem sich zugleich die Localität des neuen adeligen Casinos befindet, in bestmöglichten Stand zu setzen. Dem pl. t. hohen Adel und hochverehrlichen Publikum von ganz Ungarn, durch meine frühern Etablissements in Pesth, seit vielen Jahren bekannt, empfehle ich mich ganz gehorsamst zu gütigen und zahlreichen Besuch, und werde mir es strenge angelegen sein lassen, dem mir geschenkten Zutrauen zu entsprechen, und jeden pl. t. Gast in jeder Beziehung zufriedenzustellen.

Mayer.

K u n d m a c h u n g.

In Folge des §. 25 der, von Sr. k. k. Majestät, der privil. österreichischen National-Bank allergnädigst bewilligten Statuten, hat die Bank-Direction die Ehre, nachstehende 100 Herren Actionäre, welche nach Einsicht des Actien-Buches zum nächsten Bank-Ausschusse berufen sind, einzuladen, mindestens 25 Stücke auf ihren Namen lautende, und vom 1. Jänner 1842 oder früher datirte Bank-Actien (in so ferne diese statutenmäßige Bestimmung bisher von einzelnen Herren Actionären noch nicht erfüllt wurde) bei der Liquidatur der Bank längstens bis 17. I. M. zu depositiren, oder dieselben vinculiren zu lassen.

Adamovich, B. A. von.
 Arnstein et Eskeles.
 Kuspiß, C.
 Baworowski, J.
 Beer, M. S.
 Benvenuti, Johann.
 Biedermann, M. L.
 Bissinger, Joseph.
 Boscowitz, Joseph L.
 Bosino, C. C.
 Bruchmann, Johann Etler von.
 Denk, Jakob.
 Deutsch, Bernhard.
 Dietrichstein, Franz Xaver Graf von.
 Du Bois Du Pasquier et Comp.
 Du-Mont de Florgy, Jos. Eduard Baron.
 Etkan, L. A.
 Epstein, L.
 Erggelet, Rudolf Freyherr von.
 Familien-Verorgungsfond, k. k.
 Förster, Franz.
 Frizzoni Figlio, A.
 Fürnkranz, Heinrich.
 Gagkatter, Johann, Med. Doctor.
 Gastl, Johann.
 Gesselbauer, Joseph.
 Geymüller, Jakob Rudolf Freiherr von.
 Goldschmidt, Moriz.
 Goldstein, L. G.
 Gottsberger et Sohn, M.
 Grohmann, Joseph.
 Habtmann, Franz Joseph.
 Henikstein et Comp.
 Herring, Johann.
 Hill, Joseph.
 Hoffory, Leopold.
 Hofmannsthal, B. Edler von.
 Hofmannsthal, Emanuel Edler von.
 Hohenlohe-Langenburg, Fürst Gustav zu.
 Kappel, Friedrich.
 Kellermann, Georg.
 Kbnigsberg, Leopold Dittmar.
 Kohn's, Sohn sel. Wittwe, Caspar.
 Kolb, Ignaz Ferdinand.
 Küffler Ignaz.
 Lämle Leopold.
 Lämle, Simon.
 Lagustus, Johann Georg von.
 Landauer, Joseph.
 Landesmann, C.

Langer Johann.
 Liebenberg, Carl Emanuel, Ritter von.
 Liebenberg, Leopold Franz, Ritter von.
 Liebenberg et Edhne, von.
 Liechtenstein, Alois Joseph Fürst von und zu.
 Löwenstein et Sohn.
 Masli, Heinrich.
 Mayer, Anton.
 Mayersberg, L.
 Murmann's, Erbe C.
 Pfeiffer et Comp., Joseph.
 Pfeiffer's Eidam, Franz.
 Pindo, Stergius Nicolides von.
 Ponggen, J.
 Porges, Joseph.
 Porz, Friedrich.
 Röhler, Joseph.
 Rohan Camille, Prinz.
 Scheibpogens Eidam, J. M.
 Schloisnigg, Carl Freiherr von.
 Schloisnigg, Franz Freiherr von.
 Schloisnigg, Franz Peter, Freiherr von.
 Schöller, Gebrüder.
 Scholz, August.
 Schwarz, Gustav von.
 Schwarz, Johann Jakob.
 Seydel, Anton Gilbert Edler von.
 Sina, Georg Freiherr von.
 Sina, Johann Freyherr von.
 Spar-Casse erste österreichische.
 Spar-Casse-Vereln zu Ober-Hollabrunn.
 Spar-Casse-Fond, böhmischer.
 Stames et Comp., J. S.
 Stände, die nieder-österreichischen drei oberen Herren.
 Sternickel et Gölcher.
 Todesco, Hermann.
 Treblich, Sohn Mag.
 Wacken, Eugen Freiherr von.
 Wagner, Anton.
 Walter, Leonard.
 Wayna et Corap.
 Weiskerzhelm, M. S.
 Wellisch, Ignaz.
 Welzer, Mathias Joseph.
 Wertheimstein, Adolf Edler von.
 Wertheimstein Leopold, Edler von.
 Westenholtz, Friedrich Ludwig.
 Wieser, Michael.
 Wodlaner, Moriz.
 Wouters, Ludwig Edler von.

Die Ausschuss-Versammlung wird am 9. Jänner 1843 Früh um 10 Uhr stattfinden, und im Bankgebäude abgehalten werden. Uebrigens werden bei der Liquidatur der Bank vom 19. December 1842 an, weder Umschreibungen oder Vormerkungen vorgenommen, noch Coupons hinausgegeben werden.

Die Wiedereröffnung für Vormerkungen und Umschreibungen, so wie jene der Coupons-Hinausgabe findet am 9. Jänner 1843 statt. Die für das laufende 2te Semester 1842 entfallende Dividende wird unmittelbar nach der Entscheidung des Bank-Ausschusses bekannt gemacht, und erfolgt werden.

Wien, am 11. December 1842.

Carl Freiherr v. Lederer

Bank-Gouverneur.

Christ. Heinrich Edler von Coith,

Bank-Director.

3

Apothek zu verkaufen.

In Varánno, nahe bei Eperies, pr. Poststation Vecse, ist die in bestem Betrieb stehende, wohlbelagerte Apotheke des Herrn Carl Gürler, sammt zwei solid gebauten Häusern und Garten, aus freier Hand billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen auf frankirte Anfragen der Eigenthümer selbst, und die Herren Friedr. Török et Comp., Droguisten in Pesth.

3

Licitation in Szentcs.

Die Fischerel und der Krebs- und Blutegeßfang in den Tisza, Körös und Kurezaer Flüssen, und anderen Bässern des Szentcser Markthotter's, werden vom 1. Jänner 1843 angefangen auf 3 nacheinander folgende Jahre am 14. Jänner kommenden Jahres im Stadthause mittelst öffentlicher Versteigerung in Pacht gegeben. Pachtlustige, mit 100 fl. C. M. Reugeld versehen, werden hiezu eingeladen. 3

3

Heu-Verkauf.

Im Markte Szentcs werden 80 Centner heuriges städtisches Heu von sehr guter Qualität am 11. Jänner 1843 mittelst öffentlicher Versteigerung gegen baare Bezahlung verkauft. 3

3

Kundmachung. Von Seite der königl. Unversitäts-Herrschaft Földvár wird bekannt gemacht, daß mittelst Licitation, die am 10. Jänner 1843 in der herrschaftlichen Kanzlei, in den gewöhnlichen Vormittagsstunden abgehalten wird, und zu der auch Israellten zugelassen werden, die herrschaftlichen Gewölbe im Markte Földvár auf sechs nacheinander folgende Jahre, vom 1. Mai 1843 angefangen dem Weisblehenden in Pacht überlassen werden. Alle Jene, die darauf Anbote machen wollen, haben sich mit einem verhältnismäßigen Reugeld zu versehen.

Földvár, den 6. December 1842. (2)

2.)

In C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth,
in der Waiznergasse, Walthler'schen Hause, vorräthig eine

Auswahl der schönsten Taschenbücher für das Jahr 1843.

Rosen u. Vergiftpfeinnicht.

Leipzig, bei Leo.

Mit 7 prächtigen Stahlstichen 3 fl. 30 kr.

Lilien.

Taschenbuch historisch-romant. Erzählungen.

Inhalt:

Nach dreihundert Jahren. — Der Verrath. — Das Gastmahl zu Trinienor. — Die unsichtbare Hand.

Mit prächtigen Stahlstichen 3 fl. 30 kr.

Muldigung den Frauen.

Herausgegeben von Castelli.

Mit trefflichen Stahlstichen 3 fl. 30 kr.

Gedenke Mein!

Taschenbuch mit ausgez. Erzählungen.

Mit 6 feinen Stahlstichen 3 fl. 12 kr.

Bei Gerhard in Danzig erscheint demnächst eine:

Beispiellos wohlfeile

Prachtbilder-Galerie

zur Ausschmückung der Zimmer.

Eine geschmackvolle Auswahl der

neuesten, schönsten und ansprechendsten

Genre-Bilder

französischer und englischer Künstler,

auf Stein ausgeführt von den ersten lithographischen
Künstlern Berlins.

Jedes Blatt 25 Zoll hoch u. 15 $\frac{1}{2}$ Zoll breit.

Im Laufe eines Jahres erscheinen 12 Blätter und man subscri-
birt vorläufig nur auf ein Jahr, und zwar wird je nach
dem Wunsche der resp. Besteller folgendermaßen abgeliefert werden,
entweder: monatlich 1 Blatt, oder: vierteljährlich eine Lie-
ferung von 3 Blättern.

Für die resp. Subscribenten, die auf einen Jahrgang von 12
Blättern unterzeichnen, kostet:

jedes Blatt nur 30 kr. C.M.

Die ersten drei Blätter sind so eben in der unterzeichneten Hand-
lung angekommen, liegen zur Ansicht bereit, und werden den besten
Beweis liefern, wie ausgezeichnet Schönes und Anspre-
chendes hier für einen unglaublich billigen Preis geliefert
wird; Blätter, wie sie sonst nur zu theueren Preisen im Kunsthan-
del vorkommen.

Wögen Alle, welche an schöner bildlicher Ausschmückung der Zim-
mer Gefallen finden, diese überaus wohlfeile Gelegenheit dazu nicht
unbenutzt lassen.

Kilian et Comp. in Pesth,

Waiznergasse im v. Parkfrieder'schen Hause

Ein erfahrener Kunstgärtner,

in allen Zweigen der bildenden und öconomischen Gärtnerei, der
Waaren- und Grünhaus-Pflanzen-Cultur, Obst- und Gemüse-Zrel-
berei theoretisch und practisch bewandert, der auch in der Landwirth-
schaft und Seidenzucht tüchtige Kenntnisse bewährt hat und die besten
Zeugnisse besitzt, sucht eine Anstellung. Zuschriften, mit J. H. be-
zeichnet, wollen an das Comptoir des „Wiener Zuschauers“
(Dorotheagasse, Nr. 1111) nach Wien adressirt werden.

Ehret die Frauen.

Mit 12 englischen Stahlstichen, gr. 8. Berlin bei Asher 6 fl.

Bielliebchen.

Historisch-romantisches Taschenbuch.

Von Bernard v. Guseck.

Mit acht ausgezeichneten Stahlstichen.

Inhalt:

Der Schwan der Nawa. — Der Hirtenkampf. — Mac
Dougal. 3 fl. 30 kr.

Penelope.

Taschenbuch von Theodor Hell.

Mit ausgezeichneten Stahlstichen 4 fl.

Immergrün.

Mit berühmten Gallerie-Gemälden in Stahl-
stichen und erzählenden Dichtungen. 4. fl. 2

So eben ist erschienen und

in Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,

(Schiffgasse), zu haben:

G. Seine,

Professor an der königlichen Bauerschule und Lehrer der Architectur an
der technischen Bildungsanstalt in Dresden,

Darstellung

der allgemeinen Baukunde

zum Gebrauche als Leitfaden bei Vorträgen über dieselbe in Ge-
werb- und Baugewerkschulen, sowie zur Selbstbelehrung
für Baugewerke, Bauliebhaber und Cameralisten,
als zweite Auflage

des kurzen Unterrichts in der bürgerlichen u. Landbaukunde.

Mit 309 Figuren auf 26 Stein tafeln.

gr. 8. 6 fl. C. M.

Arnoldische Buchhandlung
in Dresden und Leipzig.

Englische Preis-Georginen-
und

Saamen-Verkauf.

Auf 100 englische Sorten Prachtgeorginen, welche aus Hamburg,
Erfurt, Wien, u. mit hohen Transport-Spesen letztes Jahr be-
zogen wurden, also die Neuesten, und anstatt 30 Gr. und 40 Gr.
in C. M., nur den billigen Preis von 15 kr. bis 40 kr. C. M.
kosten, sind laut Original-Catalog, so zeitlich wie möglich frei zu
wählen, und zu pränumeriren. Auch ist bereits das ganz frische
Saamen-Lager, von allen Gattungen echt angekommen, worüber der
neue Catalog schon erschienen, und gegen frankirte Briefe gratis zu
haben ist. Es empfiehlt sich zu allen gefälligen Aufträgen bestens, mit
aller Hochachtung der ergebenste
Stephan Rosznagl,
Saamenhändler am Fruchtplatz,

Stuhlweissenburg, 20. December 1842.

Eine Erziehersstelle

oder einzelne Lectionen in den Normal-, Gymnasial-, philosophischen
Lehrgegenständen, Architectur-Zeichnen, oder in der ungarischen Spra-
che wünscht ein Doctorand der Medicin gegen äußerst billige Be-
dingnisse. Adressen bittet man im Comptoir dieses Blattes abge-
ben zu wollen.

Licitations-Kundmachung

wegen Lieferung von Rauchwaaren.

3. Zur Sicherstellung des für das Verwaltungs-Jahr 1844 sich ergebenden Bedarfs an

- schwarzen Lämmerfellen zu Sattelhäuten
- " " Pelzbrämen
- weißen " " Sattelhäuten
- " " Pelzfutter und
- Bärenhäuten zu Grenadiermützen

wird zufolge hohen hofkriegsräthlichen Rescripts E. 4272 vom 28. November d. J. die Konkurrenz im Wege der gesiegelten Offerte unter folgenden Bedingungen anmit eröffnet:

1-ten. Wie die zu liefernden obgedachten Rauchwaaren beschaffen sein müssen, davon kann sich jeder Offerent bei der hiesigen Montour-Commission durch Besichtigung der, mit dem Siegel des hohen k. k. Hofkriegsrathes versehenen Muster die Kenntniß verschaffen, und daß er dieselbe besitze, ist in seinem Offerte ausdrücklich anzuführen.

Die Lämmerfelle dürfen weder offen gelassene Löcher, noch Blößen haben, vielmehr müssen sie durchgehends haareich, insbesondere die schwarzen Felle naturschwarz, nicht grundgrau oder grundroth, und die weißen Felle nicht gelblich, sondern rein weiß sein, außerdem werden die Lämmerfelle zu Sattelhäuten stark im Leder, die Felle zu Pelzbrämen kurzhaarig und klein gekraust, endlich die Felle zu dem Pelzfutter ebenfalls kurzhaarig und nicht zu schwer gefordert. Sowohl zu den Sattelhäuten, als zu den Pelzbrämen und Pelzfuttern werden Winterfelle, welche gut gebeizt, mit Schrot hinreichend versehen und aus dem Fleische gearbeitet, aber unausgeledert sein müssen, bedungen.

Zu einer Sattelhaut werden vier, zu einer Pelzbräme zwei, und zu einem Pelzfutter drei Winter-Lämmerfelle gerechnet. Von den vier schwarzen Lämmerfellen zu einer Sattelhaut wird eines, welches in die Mitte derselben zum Sitz gehört, mit etwas röhlichen Spitzen angenommen, alle übrigen Felle aber müssen durchgängig von einerlei Farbe sein, sie mögen zu schwarzen oder weißen Sattelhäuten, zu Pelzbrämen oder Pelzfuttern gehören.

Die Lieferung der Lämmerfelle wird nicht nach Stücken, sondern nach Garnituren, nämlich nach solcher Anzahl Fellen behandelt, welche, wie vorangeführt eine, Sattelhaut, ein Pelzbräm und rückfichtlich ein Pelzfutter geben; demnach müssen in dem Offerte die Quantitäten an schwarzen Lämmerfellen zu Sattelhäuten in Garnituren à 4 Stück, an schwarzen Lämmerfellen zu Pelzbrämen in Garnituren à 2 Stück, an weißen Lämmerfellen zu Sattelhäuten in Garnituren à 4 Stück, und an weißen Lämmerfellen zu Pelzfutter in Garnituren à 3 Stück Felle angegeben, und hierauf der offerirte Preis berechnet sein.

Die Bärenhäute müssen gut ausgearbeitet, schön schwarz, entweder echt gefärbt oder naturschwarz, lang und dicht in Haaren, nicht durchbarrig sein, sie dürfen weder offen gelassene Löcher, noch schädliche Blößen haben.

Da die Bärenhäute nach ihrer Ergiebigkeit an Brämen gezahlt werden, so ist der Lieferungs- und Preis-Anbot nach Brämen anzugeben.

2-ten. Es wird jeden Lieferungslustigen freigestellt, eine beliebige Quantität jeder dieser Rauchwerke zur Lieferung anzubieten.

3-ten. Zur Sicherstellung des Aeraars hat jeder Offerent nach dem Werthe des offerirten Quantum ein 5procentiges Badium in Baaren oder in Staatspapieren, oder in einer Præmatifal-Synporhek, oder endlich einer Bürgschafts-Urkunde bei der hiesigen Montour-Commission zu erlegen, und den Depositen-Schein darüber dem Offerte beizuschließen. Mit diesem Badium bleibt jeder Offerent für die Einhaltung seines Anbotes bis zur herablangenden hohen Entscheidung verbindlich, wogegen das Militär-Aerar bis dahin gegen die Offerenten keine Verbindlichkeit übernimmt, mithin für die Annahme der Offerie, die sonst in der Sache nachträglich zu treffenden Einleitungen freie Hand behält.

Im Bemilligungsfalle der Offerte wird dieses Badium auf den anzustossenden Contract so weit beigezogen, als es zur Deckung der 5-procentigen Caution nöthig, oder diese nicht anderweitig sichergestellt ist. Diejenigen, deren Offerte zurückgewiesen werden, erhalten mit dieser Zurückweisung auch ihr Badium zurück.

4-ten. Die Lieferung hat bis Ende August 1843, in abgetheilten Raten zu geschehen.

5-ten. In den Offerten muß sich auf die vorliegende Kundmachung bezogen, und ausgegeben werden, daß sich der Offerent diesen und allen sonstigen vorschriftsmäßigen Contracts-Bedingungen förmlich und ausdrücklich unterwerfe; ferner muß in diesem Offerte der Preis in Conventions-Münze für eine jede Gattung der offerirten Rauchwerke, nämlich bei denen Lämmerfellen pr. Garnituren, bei denen Bärenhäuten pr. Brämen, so wie auch die zu liefernde Quantität in Biffer u. mit Buchstaben geschrieben sein.

6-ten. Die versiegelten mit dem Depositen-Schein über das erlegte 5-procentige Badium versehenen Offerte, können unter der Aufschrift „Offert in Pelzlieferungs-Angelegenheit“ entweder bei dem hiesigen hohen General-Commando längstens bis 15. oder beim hohen Hofkriegsrathe bis Ende Jänner 1843, eingekendet werden.

7-ten. Offerte ohne Belbringung des Depositen-Scheines über das erlegte Badium bleiben unberücksichtigt.

Von der k. k. Montour-Kommission zu Alt-Ofen, am 15. December 1842. 1)

3) Widerrufung und Ankündigung.

Die in der Ofner-Pesther Zeitung Nr. 97, ddo. 4. December d. J. widerrechtliche Ankündigung des Hrn. Chr. Fuchs et Comp. aus Pesth wird dahin berichtigt, daß die Niederlage für ungarische Schnupftabak auch fernerhin, kraft meines von benannten Fabrik-Inhabern in Händen habenden unumstößlichen Tractats ddo. 17. März 1839 fortbestehen wird. Ich ersuche demnach meine verehrten Abnehmer sich durch derlei unrichtige Ankündigungen nicht irre führen zu lassen. — Nachdem aber die Hrn. Chr. Fuchs et Comp. in ihrer Fabrik keine Cigaren erzeugen, so beziehe ich meine ungarischen Cigaren aus der rühmlichst bekannten Fabrik des Hrn. Jos. Medetz aus Pesth, wovon ich stets eine große Auswahl zu den billigsten Preisen am Lager habe.

So eben ist eine große Parthie von echten Savanna-Cigaren angelangt, die ich ihrer Güte und Billigkeit wegen bestens empfehle. Preßburg, im December 1842. Joh. Eckstein. (3)

* Erwiderung.

Die angebliche Niederlage unserer Fabrikate bei Herrn Joh. Eckstein in Preßburg besteht jetzt in einigen Pfunden Schnupftabak, welche er sich durch zweite Hand von uns zu verschaffen sucht. Directe Zusendungen diesem Herrn zu machen oder ihm ein Lager anzuvertrauen, haben wir längst aufgehört. Ungarische Cigaren bezieht er aus anderen „rühmlichst bekannten“ Fabriken hauptsächlich deshalb, weil er sie von uns nur gegen baare Zahlung haben könnte.

Wir ersuchen daher die pl. t. Herren Abnehmer unserer Fabrikate sich immer direct an uns zu wenden.

Pesth im December 1842.

K. K. priv. Tabakfabrik

Christian Fuchs et Comp.

3) Concurs-Kundmachung. Offene Organistenstelle.

Bei der römisch-katholischen Kirche zu Szizeth in der Marmarosch ist die Organisten-Bedienstung, womit ein Gehalt von 160 fl. C. M., freies Quartier, 12 Klafter Brennholz und 1 Centner Salz Deputat, dann 6 P.-Megen Weizen und 12 P.-Megen Korn im Conventionspreis und ½ Colonial-Session verbunden sind, in Erledigung gekommen.

Bittwerber haben ihre mit den nöthigen Zeugnissen über Alter, Moralität, dann Mus.- und Gesangkenntniße, nicht minder über die Kenntniß der ungarischen Sprache versehenen, Bittgesuche bis 15. Jänner 1843 der Marmaroscher kbn. Kammeral-Administration nach Szizeth einzusenden, u. daselbst ihren jetzigen Aufenthalt anzuzeigen. 1

3) (6) Von Seite der kbn. Freistadt Pesth wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu Folge höherer Verordnungen an die Stelle der bishero verpachtet gewesenen Bierbrau-Befugnisse vom 1. October 1843 die unbeschränkte Bier-, Germ- und Zeug-Einfuhr gegen eine bestimmte Abgabe (Accise) zu treten hat, die Abnahme dieser Accise von den einzuführenden oder in Loco zu erzeugenden Bier, Germ und Zeug auf 6 nacheinander folgende Jahre d. i. vom 1. October 1843 bis letzten September 1849 dem Meistbietenden in Pacht gegeben wird. — Pachtlustige werden demnach zu der am 23. Mai 1843 im Interimal-Rathhause den C. P. Franciscanern gegenüber, beim Magistrate stattfindenden Licitacion, versehen mit einem Reugelbe von 2000 fl. C. M., hiemit mit dem eingeladen: daß dem Erstehenden noch die Verpflichtung eine dem halbjährigen Pachtzins gleichkommende Caution entweder im Baaren oder in sonstigen sicheren und gebrügig zu intabulirenden Bürgschafts-Urkunden zu leisten, auferlegt wird. Die Pachtbedingungen können vorläufig in der diebstädtischen Buchhalterei und im Kammeramte in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden. Pesth den 10. December 1842. 1)

1/4 breite faconirte Wollthybet

in den schönsten Farben zu 1 fl. C. M. pr. Elle, 1/4 br. **Cachemire** zu 1 fl. 42 fr. und 1 fl. 48 fr., dann glatte, moarirte und faconirte **Orleans** und **Mo-hair-Lüster**, (modernste Stoffe zu **Mänteln** und **Überröcke**), alle Farben **Seiden-Sammit** von 3 fl. 12 fr. bis 5 fl. 36 fr., eine große Auswahl von gedruckten **Percails** zu 8, 10, 12 fr.

Für Herren:

die elegantesten **Sammt-**, **Schafwoll-** und **Seiden-Gilets**, desgleichen **Echarpen** und neue **Winter-Hosenstoffe** empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Ignaz Weidenhoffer,

„zur Königin von Ungarn Maria Anna“ in der **Waisnergasse** in **Pesth**.

Bei C. F. Fürst in Nordhausen

ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Pesth bei **Kilian et Comp.**

Waisnergasse im v. Parkfrieder'schen Hause zu bekommen:

Keine Rheumatismen und Gicht mehr!

Mittheilungen über Wesen, Ursache, Verhütung und Heilung des Rheumatismus und der Gicht überhaupt, wie auch insbesondere über ein wohlfeiles und leicht anzuwendendes Mittel, welches in vielen hundert Fällen sich als untrügliches Radicalmittel gegen rheumatische und gichtische Beschwerden bewiesen hat. Von Dr. B. Mühling. 8. 1842.

Broschirt 1 fl. 8 fr. C. M.

Die schrecklichsten Qualen sind unfreilich Gicht und Rheumatismus, daher ist es denn eine wahre Wohlthat für das menschliche Geschlecht, daß es mit einem Werke beschenkt ist, durch dessen Mittel diese Krankheit auf immer verschwinden muß. Wer nur diese Mittel anwendet, ist auf immer von diesen schrecklichen Schmerzen befreit. Es ist der Wahrheit gemäß, was auf dem Titel versprochen wird.

2.) Den zum Debrecziner Markte

reisenden Herren Kaufleuten empfehle ich ergebenst den von mir in Verwaltung übernommenen Gasthof

„zur eisernen Krone“ in Gyöngyös,

allwo selbe mit Zimmern, Kost und Bedienung in jeder Beziehung auf das Beste und Billigste zufrieden gestellt sein werden.

MAYER.

3.) Villaner-Wein.

Aus den Kellern Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Carl, in Bou-teillen abgezogen, zur Versendung geeignet, und mit dem Siegel der Herrschaft versehen, ist in großen zu 16 fr. oder in kleinen Bou-teillen zu 10 fr. C. M., sammt Bou-teille zu haben bei

Johann Klopfinger,

in Pesth im eigenen Hause.

Auch ist im Klopfinger'schen Keller, der Früh von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 2 bis 7 geöffnet ist, Stelnbrucher von 12 bis 40 fr. — Csömörer von 20 bis 40 fr. — Neszmélyer von 30 bis 40 fr. — Somlauer zu 40 fr. — Osner von 20 bis 36 fr und Erlauer zu 50 fr. W. W. die Halbe ohne Flasche eben-so, wie im Gebäude zu bekommen.

* Ein überfahrner, sonst aber in vollkommen brauchbarem Zu-stande befindlicher Wiener Reisewagen ist sammt dazu gehörigen Kos-fen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Caspar Adami, bürgerl. Sattlermeister in der Festung, im Hause No 155 nächst dem Wienerthor.

3) Verkauf = Anzeige.

Zu Gedellö, namentlich in dem alten und neuen Besnyeer zehende-freien Weingebirge, sind auf 100 Viertel in einzelne Theile abgetheilte Weingärten, welche mit nöthigen Gebäuden versehen, und im besten Stande sich befinden zu verkaufen. Ferner ist in Gedellö ein auf Urbartal-Grunde stehendes Haus mit fünf Zimmern, Küche, ein fünf-hundert Eimer fassender Keller, Wagen-Remisen, Stallungen, Brunnen, und dazu gehörigen ausgedehnten Garten aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ertheilen die herrschaftlichen Beamten zu Gedellö.

2.) So eben ist erschienen und zu haben:

Emlény,

Ungarisches Taschenbuch für 1843.

Mit 6 Stahlstichen elegant gebunden 4 fl. C. M. In Gros de Naples 5 fl. Conv. Münze.

Gustav Heckenast,

Buchhändler in Pesth, Waisnergasse. 1

3.) Hausverkauf in Ofen.

Das den Storch'schen Erben gebührige stockhohe Eckhaus in Ofen, in der Festung, Nr. 148, Landhausgasse, mit der Hauptfronte auf den Ferdinand-Platz, von 190 Quadrat-Klafter Flächenraum, mit 26 Zimmern, und 10 Kichen, dazu gehörigen Speisekammern, ganz trockenen Holzcellern, Presshaus, von welchen eine Wohnung oder Stallungen gemacht werden können, mit 4 Weinkellern, ist aus freier Hand zu verkaufen. Die Näheren Bedingungen sind entweder in demselben Hause oder in Pesth, Grünbaum-Gasse, in der Spezeret-Hand-lung des Herrn Carl Macher zu erfragen.

3.) Gyöngyös. „Zur eisernen Krone.“

Die k. k. Direction des adeligen neuen Casino in Gyöngyös hat mir die Verwaltung des Gast- und Einkehrhauses „zur eise-nen Krone“ übergeben. Dieser ganz restaurirte Gasthof

ist am 26. December 1842 eröffnet worden,

und ist mit elegant und sehr rein möblirten Passagier-Zimmern, Spei-sesälen, Kaffeehaus, geräumigem Hofe, sehr schönen Stallungen und Remisen versehen, und ist an der lebhaftesten Haupt- und Poststraße, dem k. k. Postamte vis à vis gelegen.

Von Seite der k. k. Direction ist Alles wünschenswerth gethan worden, um dieses schöne Haus, in welchem sich zugleich die Locali-tät des neuen adeligen Casinos befindet, in bestmöglichten Stand zu setzen. Dem pl. t. hohen Adel und hochverehrlichen Publikum von ganz Ungarn, durch meine früheren Etablissements in Pesth, seit vielen Jahren bekannt, empfehle ich mich ganz gehorsamst zu gütigem und zahlreichen Besuch, und werde mir es strenge angelegen sein lassen, dem mir geschenkten Zutrauen zu entsprechen, und jeden pl. t. Gast in jeder Beziehung zufriedenzustellen. **Mayer.** 3

3) Ludwigsburg im Königreiche Württemberg. (Verschollener Aufruf.)

Im Frühjahr 1801 heirathete Christina Magdalena Vogt von hier, geb. am 27. August 1769, den Antonius Lang, Unterarzt im k. k. slawonischen Brooder Grenz-Regiment Nr. 7 im 2ten Feld-Bataillon, und sie zog mit ihm im April 1801 über Amberg und Linz auf den Marsch nach Slavonien.

Seither kam keine Nachricht mehr von ihr. Ihr noch lebender Bruder dringt auf die Todeserklärung derselben, und auf Erbverthei-lung ihres in 350 fl. bestehenden Vermögens.

Daher fordert man hiemit diese Verschollene und ihre etwaigen Leibes-, Testament- oder Vertragserben auf, sich binnen neunzig-tagen von der Einrückung dessen an laufender Tage bei hiesigem Oberamts-gerichte zum Empfang des Vermögens zu melden.

Nach Verfluß dieser Frist, wird gerichtlich angenommen, die Verschollene sei am 27. August 1839 ohne andere, als die hier be-kannten Seitenerben zu hinterlassen, gestorben, worauf demgemäß die Erbvertheilung geschehen würde.

So beschloffen im kön. württembergischen Oberamtsgerichte zu Ludwigsburg am 23. März 1842.

Heyd, m. p. Oberamtsrichter.

2.)

Die Redaction des Ungar

macht hiemit die Anzeige, daß die erste Nummer des zweiten Jahrganges dieser Blätter am 2. Jänner, da der Neujahrstag auf einen Sonntag fällt, erscheinen wird, an welchem Tage auch

die prachtvollen vier Kunstbeilagen

ausgegeben werden.

Der halbjährige Preis für die Prachtausgabe des Ungar sammt allen Modenbildern und Kunstbeilagen mit freier Postversendung unter gedrucktem Couvert 6 fl. C. M.

(3)

Kundmachung.

Fünfte General-Versammlung der Actionaere der k. k. priv. Wien-Raaber Eisenbahn.

Die unterzeichnete Direction hat hiemit die Ehre, in Folge §. §. 20 und 21 der Statuten die fünfte ordentliche General-Versammlung für den 23. Jänner 1843 einzuberufen.

In derselben werden:

- 1.) Die Ergebnisse des Bahnbetriebes und der Maschinen-Fabrik für den Zeitraum vom 1. Juli bis Ende December d. J. angelangt.
- 2.) die Bestimmung der Dividende für das abgelaufene halbe Jahr eingeholt;
- 3.) die Erörterung derjenigen Maßregeln, welche in Folge des Beschlusses der General-Versammlung vom 18. Juli 1842 und der hierauf erteilten allerhöchsten Resolution Sr. k. k. Majestät ddo. 3. d., hinsichtlich des eingestellten Baues der Raaber-Bahn nöthig erscheinen; endlich
- 4.) die Wahl eines neuen Directors vorgenommen werden.

Gemäß §. 17 der Statuten werden die nachstehend verzeichneten stimmsfähigen pl. t. Actionäre höflichst ersucht, sich am obengenannten Tage um 9 Uhr Früh, im hiesigen Bahnhofe nächst der Belvedere-Linie persönlich einzufinden, und früher die zu ihrer Legitimation nöthigen Eintrittskarten daselbst erheben zu lassen.

Verzeichniß

der hundert eingeladenen Herren Actionäre.

Aminger Franz.	Herzfelder's Enkel Lazar.	Schuller J. G. et Comp.
Arnstein et Eskeles.	Hofmann et Söhne.	Schwarz Michael.
Baworowsky J.	Jeghers N. J.	Sina Simon G.
Benvenuti J. B.	Jurkovits Mathias von.	Sina Georg, Freiherr von.
Berger Thaddäus.	Kaan Samuel.	Sina Johann, Freiherr von.
Beyrer Ludwig.	Kerkowsky Johann.	Sina Simon, Freiherr von.
Biedermann M. L. et Comp.	Kiopeka Michael.	Skribanek Joseph von.
Blanc Georg.	Kohns Caspar Sohn, sel. Witw.	Spirta C. G.
Blühdorn Dr. August.	Königswarter Moritz.	Stametz J. H. et Comp.
Bruchmann Johann, Edler von.	Kraus J. C. H.	Szécsen N. Nicol., Graf von.
Bruck C. L. von.	Lämel Leopold, Edler von.	Széchenyi Stephan, Graf von.
Curli's Sohn M. D.	Liebenberg von et Söhne.	Tachauer S. L.
Dietrichstein S. E. Moritz Graf von.	Löwenthal J. J. Ritter von.	Theurer J. H.
Doblhoff Ignatz, Freiherr von.	Mannagetta Joh. Wilh. Ritter von.	Todesco Herrmann.
Dumba Gebrüder M.	Meils Gebrüder.	Uffenheimer J.
Dworzach Franz.	Miller J. M. et Comp.	Vacani Camillo, Ritter von.
Elkan von Elkansberg I. A.	Natorp Alois, Freiherr von.	Walter A.
Engel Johann.	Neumann Dr. Joseph.	Wayna et Comp.
Faber Ludwig.	Perko August von.	Wedel Jeseph.
Fleischhacker Georg.	Pindo Stergius Nicolides von.	Wehler Carl.
Foges Rafael.	Pöcher Franz.	Weikersheim M. H. et Comp.
Forster Franz.	Poggi Gius. Maria.	Wertheim David et Comp.
Geymüller Rudolph, Freiherr von.	Popp. H. C.	Wertheimer Gustav.
Godeffroy August.	Preiss Georg.	Wertheimstein sel. Sohn von.
Goldstein L. G.	Ralli Ambr. di Stefano.	Wertheimstein Leopold, Edler von.
Gröbner Matthias.	Realli Gius. qm. Antonio.	Wertheimstein Hermann von Söhne.
Günther Friedrich.	Reyer C. A.	Weschel L. M.
Güntner Dr.	Reyer et Schlick.	Winter Joseph.
Gyra Const. von.	Robert et Comp.	Wocher A.
Haramy Soy.	Robert Florian.	Wodianer et Sohn.
Hardmuth L. C.	Robert Ludwig.	Woltzilka H.
Henikstein et Comp.	Schnapper Adolph.	Würth Leopold, Edler von.
Herzberg Heinrich.	Schnapper Anton.	Zinner Demeter.
	Schönerer Mathias.	

Wien, den 23. December 1842.

Die Direction der k. k. priv.

Wien Raaber Eisenbahn-Gesellschaft.

3)

Concurs.

Zur Besetzung der Aranyidkaer zweiten k. k. Controllors-Stelle bei dem hiesigen k. k. Bergwesens-Inspectorat-Oberamte, wird hiemit der Concurs mit dem ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und selben zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 31. Jänner 1843 im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hieher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch Original-Acten, oder beglaubigte Abschriften, so wie auch über die Grade der Verwandtschaft daselbst nach der Vorschrift auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind: absolvirte Bergwesens-Collegien, Gewandtheit in Concepts- und Rechnungs-

wesen, Kenntniß des Amalgamationswesens und gute Moralität.

Mit diesem Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden, als:
an Besoldung jährlich . . . 400 fl. C. M.
= Holz- u. Licht-Entschädigung 18 " "

Zusammen . . . 418 fl. C. M.

Natural-Quartier.

An zu leistender Dienst-Cautio 400 fl., welche entweder in Baaren oder wenigstens in dreiprocentigen Metalliques noch vor Ablegung des Eides erlegt werden muß.

Vom k. k. Münz- und Bergwesens-Inspectorat-Oberamt und oberungarischen Districtual-Bergericht Schmöllnis am 19. December 1842.

1)

K u n d m a c h u n g.

In Folge des §. 25 der, von Sr. k. k. Majestät, der privil. österreichischen National-Bank allergnädigst bewilligten Statuten, hat die Bank-Direction die Ehre, nachstehende 100 Herren Actionäre, welche nach Einsicht des Actien-Buches zum nächsten Bank-Ausschusse berufen sind, einzuladen, mindestens 25 Stücke auf ihren Namen lautende, und vom 1. Jänner 1842 oder früher datirte Bank-Actien (in so ferne diese statutenmäßige Bestimmung bisher von einzelnen Herren Actionären noch nicht erfüllt wurde) bei der Liquidatur der Bank längstens bis 17. I. M. zu depositiren, oder dieselben vinculiren zu lassen.

Adamovich, W. A. von.
 Arnstein et Csáky.
 Auspitz, C.
 Bavorowski, J.
 Beer, M. H.
 Benvenuti, Johann.
 Biedermann, M. L.
 Bisfinger, Joseph.
 Bozcowitz, Joseph L.
 Bosino, C. C.
 Bruchmann, Johann Eder von.
 Denk, Jakob.
 Deutsch, Bernhard.
 Dietrichstein, Franz Xaver Graf von.
 Du Bois Du Pasquier et Comp.
 Du-Mont de Florzy, Jos. Eduard Baron.
 Ekan, L. A.
 Epstein, L.
 Erggelet, Rudolf Freyherr von.
 Familien-Versorgungsfond, k. k.
 Förster, Franz.
 Frizzoni Figlio, A.
 Fürnkranz, Heinrich.
 Gagstatter, Johann, Med. Doctor.
 Gastl, Johann.
 Gesselbauer, Joseph.
 Geymüller, Jakob Rudolf Freyherr von.
 Goldschmidt, Moriz.
 Goldstein, L. G.
 Gottsberger et Sohn, M.
 Grohmann, Joseph.
 Habmann, Franz Joseph.
 Henikstein et Comp.
 Herring, Johann.
 Hill, Joseph.
 Hoffory, Leopold.
 Hofmannthal, B. Edler von.
 Hofmannthal, Emanuel Edler von.
 Hohenlohe-Langenburg, Fürst Gustav zu.
 Kappel, Friedrich.
 Kellermann, Georg.
 Königsberg, Leopold Dittmar.
 Kohn's, Sohn sel. Wittwe, Caspar.
 Kolb, Ignaz Ferdinand.
 Küffler Ignaz.
 Lämle Leopold.
 Lämle, Simon.
 Lagusius, Johann Georg von.
 Landauer, Joseph.
 Landesmann, C.

Langer Johann.
 Liebenberg, Carl Emanuel, Ritter von.
 Liebenberg, Leopold Franz, Ritter von.
 Liebenberg et Söhne, von.
 Lichtenstein, Alois Joseph Fürst von und zu.
 Löwenstein et Sohn.
 Magki, Heinrich.
 Mayer, Anton.
 Mayerberg, L.
 Murmann's, Erbe C.
 Pfeiffer et Comp., Joseph.
 Pfeiffer's Eidam, Franz.
 Pindo, Stergius Nicolides von.
 Ponggen, J.
 Vorges, Joseph.
 Porz, Friedrich.
 Rößler, Joseph.
 Rohan Camille, Prinz.
 Scheibenpogens Eidam, J. M.
 Schloisnigg, Carl Freiherr von.
 Schloisnigg, Franz Freiherr von.
 Schloisnigg, Franz Peter, Freiherr von.
 Schüller, Gebrüder.
 Scholz, August.
 Schwarz, Gustav von.
 Schwarz, Johann Jakob.
 Seydel, Anton Gilbert Edler von.
 Sina, Georg Freiherr von.
 Sina, Johann Freyherr von.
 Spar-Casse erste österreichische.
 Spar-Casse-Verein zu Ober-Hollabrunn.
 Spar-Casse-Fond, böhmischer.
 Stames et Comp., J. H.
 Stände, die nieder-österreichischen drei oberen Herren.
 Sternickel et Gölcher.
 Todesco, Hermann.
 Trebisch, Sohn Max.
 Wacken, Eugen Freiherr von.
 Wagner, Anton.
 Walter, Leonard.
 Wayna et Comp.
 Weiskersheim, W. H.
 Wellisch, Ignaz.
 Welzer, Matthias Joseph.
 Wertheimstein, Adolf Edler von.
 Wertheimstein Leopold, Edler von.
 Westenholz, Friedrich Ludwig.
 Wieser, Michael.
 Wodlaner, Moriz.
 Wouters, Ludwig Edler von.

Die Ausschuss-Versammlung wird am 9. Jänner 1843 früh um 10 Uhr stattfinden, und im Bankgebäude abgehalten werden. Uebrigens werden bei der Liquidatur der Bank vom 19. December 1842 an, weder Umschreibungen oder Vormerkungen vorgenommen, noch Coupons hinausgegeben werden.

Die Wiedereröffnung für Vormerkungen und Umschreibungen, so wie jene der Coupons-Hinausgabe findet am 9. Jänner 1843 statt. Die für das laufende 2te Semester 1842 entfallende Dividende wird unmittelbar nach der Entscheidung des Bank-Ausschusses bekannt gemacht, und erfolgt werden.

Wien, am 11. December 1842.

Carl Freiherr v. Lederer

Bank-Gouverneur.

Christ. Heinrich Edler von Coith,

Bank-Director.

3

20 fl. C. M. Belohnung.

Den 24. December l. J. in der Nacht um 12 Uhr sind in Pesth durch das unten signalisirte Individuum folgende Gegenstände gestohlen worden: 1 dunkelbrauner Winterrock von Löffel mit blauquadrillstem Futter und einer Reihe von Horn- mit Blumen gepressten Knöpfen, Aufschläge und Krage von schwarzem Sammt, 3 Taschen, wovon 2 mit rothem Kasimir-Futter; 1 braune Struck-Bantalon; 1 schwarz geklümtes Seiden-Gilet; 1 ganz neuer Männer-Schawl schwarz. Ein paar neue Jagdstiefel von Fischleder; 1 Rasiermesser mit Valfongklingen und Elfenbeinheft; 6 Paar ganz neue weiß und gelbe Glace-Handschuh; 1 silberne Gabel mit 3 Epiz mit den Buchstaben K. R. gravirt; 1 silbernes Messer; 1 silberner Eßlöffel; 1 silberner Kaffeelöffel J. und Weber gravirt; 1 Serviette; 3 selne Männerhemden; 3 Unterziehhosen; 1 gewirktes Unterziehleib; 1 trappfarber neuer Mantel mit einem langen Krage; 1 trappfarber neuer Ueberrock mit doppelten weißplattirten Wappenknöpfen (einen Bleuenkorb mit fünf Perlen und einem Anker mit einer Krone von

* neun Perlen); 1 lichtblauer englischer roth eingefakter und rothem Merino gefütterter Frack; 1 kurze englische rothe Tuchhosen noch neu; 1 kurze rothe Plüschhosen; 1 schwarze kurze Plüschhosen; 1 blaue kurze Tuchhosen — alle 4 Stück mit Silberspangen und obigen Wappenknöpfen versehen; 1 silberportirter Hut mit dem Namen Duschel inwendig; 1 grünes Kappel mit Silberporten und Ueberzug.

Signalement.

Wenzel Buresch, aus Eserahora in Währen gebürtig, Conscriptionspflichtig, 23—26 Jahr alt, ledig, katholischer Religion, belläufig 5 Schuh 5 Zell hoch, blonden Haaren, lichtgrauen Augen, ohne Bart, trägt im rechten Ohr einen Silberring, spricht nur unehrlisch und sehr schlecht deutsch. Dieser Dieb ist versehen mit 3 Attestaten, alle in Brünn ausgestellt, wo er als Kutscher gedient, und welcher er sich durch gewaltjamen Einbruch bemächtigt hat. Wer eine sichere Spur dieses Diebes entdeckt, erhält im löblichen Stadthauptmanns-Amt in Pesth eine Belohnung von 20 fl. C. M.

3*

(3) Englische Soda.

Gefertigter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß die englische Soda nicht allein zur Dampfwäsche, sondern auch in den Papier-Fabriken zur Reinigung und Bleichung der Fäden mit großem Vortheil angewendet wird.

Die Fabriken erreichen damit den großen Vortheil, daß das Papier an seiner Zähkraft nichts verliert, während es durch die Bleiche mit Chlor mit der Zeit gerne mürbe und brüchig wird. Ich halte von dieser Soda immer ein bedeutendes Lager, um jeder Nachfrage genügen zu können.

J. Ch. Hassenstab,

Material-Waaren Händler am Servitten-Platz zum „schwarzen Hund“ in Pesth.

Haus = Verkauf.

Am 29. Jänner 1843 wird zu Promontor das Georg Burghuber'sche Haus litando auch unter dem Schätzungswerte verkauft. Promontor, am 5. December 1842.

3) Bräuhaus-Verpachtung.

Von Seite der k. k. Kammeral-Administration zu Zombor wird kund gemacht, daß das große Kammeral-Bräuhaus in dem Marktorde Kula in Bácsér Comitat vom 1. Mai 1843 angefangen, auf drei und ein halb nacheinander folgende Jahre an den Meistbietenden in Pacht überlassen werden wird, und zur Abhaltung der diesfälligen Versteigerung in dem Kammeral-Administrations-Gebäude zu Zombor der Termin auf den 21. Februar 1843 Vormittags 10 Uhr bestimmt sei.

Die Pachtunternehmer, welche sich bei der Licitation, mit einem Reugelde von 1000 fl. C. M. versehen, einfinden mögen, können vorläufig die Pachtbedingungen bei genannter Kammeral-Administration und dem Kulaer k. Kammeral-Verwalter-Amte einsehen.

Dieses Bräuhaus besteht aus einem Bräu- und Branntweimbrennerei-Gebäude, einer Malzschrottmühle, welche mit Ochsen getreten wird, dann aus einer Malz-Einspreng- und Malztemne, einem Bier-, Guss- und Kistof-Keller sammt allen zu der Bierbräu- und Branntwein-Erzeugung, dann Aufbewahrung dieser Getränke nöthigen Erfordernissen, dann aus der Wohnung für den Bräumeister, dessen Gehilfen und dem Müller, nebst einem Nebengebäude zum Bieraus-schank, so wie aus den Bdden, Behältern und Legstätten zur Aufbewahrung von beiläufig 14,000 P.-Megen Gerste und sonstigen Früchten, des Malzes, Hopfens, Heues und Brennholzes, ferner aus Stallungen für beiläufig 80 St. Zug- und Mast-Ochsen und einem Mastschwein-Einfang, außerdem gehört dann ein unweit des Bräuhauses gelegener Weidgrund für das Bräuhaus-Hornvieh, endlich der Bierauschank aus diesem Bräuhaus erstreckt sich auf die ganze Pachtzeit auf 19 sehr bevölkerte Ortschaften der Kulaer und 13 Ortschaften der Palankser Kammeral-Herrschaft.

3 Kundmachung. Von Seite der k. k. Universitäts-Herrschaft Földvár wird bekannt gemacht, daß mittelst Licitation, die am 10. Jänner 1843 in der herrschaftlichen Kanzlei, in den gewöhnlichen Vormittagsstunden abgehalten wird, und zu der auch Israeliten zugelassen werden, die herrschaftlichen Gewölbe im Marke Földvár auf sechs nacheinander folgende Jahre, vom 1. Mai 1843 angefangen, dem Meistbietenden in Pacht überlassen werden. Alle Jene, die darauf Anbete machen wollen, haben sich mit einem verhältnismäßigen Reugeld zu versehen.

Földvár, den 6. December 1842.

Concurfual-Proceffe.

Gegen **Johann Márton**, Schloßberger Bürger und Trödler, und dessen Gattin **Johanna** wurde auf Anzeige des Pesther Comitats der Concurf auf den 23. Jänner 1843 angeordnet. 1

Gegen wailand **Paul Margaréth** wurde auf Anzeige des Borsoder Comitats der Concurf auf den 23. Februar 1843 angeordnet. 1

Gegen **Michael Stern**, Gyömörér Israeliten, wurde auf Anzeige des Raaber Comitats-Gerichtstuhles der Concurf auf den 18. Jänner 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator **Joseph v. Hegyi**, zum Litis-Curator aber **Ludwig Kálóczy**, Fiscal, ernannt. 1

Gegen **Ladislauš Ūrményi** wurde auf Anzeige des Pesther Comitats-Gerichtstuhles der Concurf auf den 20. Februar 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Franz Stuller**, Advocat, zum Litis-Curator aber **Joseph Molnár** ernannt. 1

Gegen **Anton Porubka**, Bäckermeister, wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurf auf den 27. Februar 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator **Anton Cseh**, beideter Advocat, ernannt. 1

Gegen **Carl Viener** und **Moriz Jungmann** wurde einer Repräsentation des Pesther Stadtmagistrates zufolge der Concurf auf den 13. Februar 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator **Joseph Szendessy**, beideter Advocat, ernannt. 1

Gegen **Nathan Vilhaim**, Krämer, wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurf auf den 13. Februar 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator **Ladislauš Vrhovszky**, beideter Advocat, ernannt. 1

Gegen **Marfus Abelet**, Lederhändler, wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurf auf den 13. Februar 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator **Fraj Gloszer**, beideter Advocat, ernannt. 1

Gegen **Michael Dormány**, Orkényer Einwohner, wurde einer Anzeige des Pesther Comitats-Gerichtstuhles zufolge der Concurf auf den 20. Februar 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Johann Mráz**, herrschaftlicher Hofrichter, zum Litis-Curator aber **Johann Kórmóczy**, Magistratual-Vice-Fiscal, ernannt. 1

Gegen **Paul v. Geréby** wurde auf Anzeige des Pesther Comitats-Gerichtstuhles der Concurf auf den 20. Februar 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Augustin Jelenffy**, zum Litis-Curator aber **Michael Szeher**, beideter Advocat, ernannt. 1

Gegen **Johann v. Csikász** wurde vom Raaber Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 18. Jänner 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator **Stephan v. Pócz**, zum Litis-Curator aber **Ludwig Kálóczy**, Magistratual-Fiscal, ernannt. 1

Gegen die hinterlassene Masse der Wittwe des **Fraj Schwarz**, **Antonia**, geborne **Kemény**, wurde einer Anzeige des Sümegher Comitats-Gerichtstuhles zufolge der Concurf auf den 11. Jänner 1843 angeordnet und zum Masse-Curator **Augustin Kaeskovics**, Gerichtstafel-Beisitzer, zum Litis-Curator aber **Anton Bereczk**, Magistratual-Fiscal, ernannt. 1

Gegen **Jacob Oexl** wurde auf Anzeige des Pesther Comitats der Concurf auf den 1. Februar 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator **Mathias Litsauer**, zum Litis-Curator aber **Leander Nagy**, Vicefiscal, ernannt. 1

Gegen den, aus dem Marke Megyer entwichenen **Johann Ravinger** wurde einer Anzeige des Komorner Comitats-Gerichtstuhles zufolge der Concurf auf den 1. März 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Stephan Csontos**, zum Litis-Curator aber **Janaž Tóth**, Magistratual-Oberfiscal, ernannt. 1

Gegen **Adam Szerenka**, Tóvározer Walferrmeister, wurde auf Anzeige des Komorner Comitats Gerichtstuhles der Concurf auf den 1. März 1843 angeordnet und zum einstweiligen Masse-Curator **Sigmund Fogthuy**, Stuhlrichter, zum Litis-Curator aber **Daniel Nagy**, Magistratual-Vicefiscal, ernannt. 1

Gegen wail. **Glas Heller**, hausirender Israelit aus Miskolez geboren, wurde auf Anzeige des Felsöhányer Markt-Gerichts der Concurf auf den 2. März 1843 angeordnet und zum Masse-Curator **Georg Részler**, Magistratualfiscal, ernannt. 1

Gegen die Wittwe des **Johann Kuglies**, **Sabine Fábry**, Krassovärer Bewohnerin, wurde auf Anzeige des Gömörér Comitats-Gerichtstuhles der Concurf auf den 27. Februar 1843 angeordnet und zum Masse-Curator **Raphael Frengo**, zum Litis-Curator aber **Joseph Lubik**, beideter Advocat, ernannt. 1

Gegen **Theres Huttori**, Strohthuhändlerin, wurde auf Anzeige des Pesther Stadt-Magistrats der Concurf auf den 6. Februar 1843 angeordnet und zum Litis-Curator **Mois Gabányi**, beideter Advocat, ernannt. 1

Gegen **Anton Unger** und dessen Gattin **Berontka Turcsányi**, wurde auf Anzeige des Neográder Comitatsgerichtstuhles der Concurf auf den 30. Jänner 1843 angeordnet und zum Masse-Curator **Stephan Garba**, zum einstw. Litis-Curator aber **Ludwig Bérozy**, ernannt. 1

Gegen **Carl Horváth** wurde auf Anzeige des Neográder Comitats-Gerichtstuhles der Concurf auf den 21. Jänner 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Paul Laszly**, zum Litis-Curator aber **Ludwig Bérozy**, Advocat, ernannt. 1

Der gegen **Michael Muzsik**, Fleischaugermeister ddo. December 1811. Zahl 44,617 angeordnet gewesene Concurf, wird auf Anzeige des Pesther Stadtmagistrats nach freundschaftlicher Ausgleichung als aufgehoben hiemit angezeigt. 1

Amortisation. Das Raaber Comitatz zeigt an, daß der, **Heinrich Veldmann** passiv, **Rudolph Vodjaner** aber activ betreffende, über 6133 fl. 7 kr. lautende, am 1. October 1833 intabulirte, aber in der Zwischenzeit verloren gegangene Schuldschein, nachdem es der Creditor von einer beglaubigten Person anerkannt hatte, nachdem derselbe abcopirt und nach den 21. G. U. 1840 etablirte worden sei, hiemit amortisirt ist. 1

Der Anno 1810 über 12,000 fl. alte Bankozettel vom Zomborer Stadtmagistrate ausgestellte, früher **Joseph Latinovich**, k. k. Rath, später aber **Johann Alföldy** activ, die benannte Stadt passiv betreffende Schuldscheine, ist bei der Feuerbrunst im Jahre 1840 verbrannt, und somit amortisirt. 1

Von Seite des Pesther Stadtmagistrats wurde die den Kinder der **Theres Hesselbach** activ, **Gottfried Wagner** und dessen Gattin **Anna** passiv, betreffende über je 100 fl. W. W. ausgestellten 2 Schuldscheine, welche ausgeglichen, und verlegt worden sind, amortisirt. 1

A n z e i g e

der k. k. privil. Azienda Assicuratrice in Triest.

Es wird hienit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Ausdehnung eigener Handelsgeschäfte des Herrn

Johann Georg Halbauer

ihm nicht länger gestattet, auch dem Versicherungs-Geschäfte als General-Agent, wie bisher, vorzustehen, demnach

Herr J. Geitner

zu seinem Nachfolger bestimmt worden ist, welcher den ganzen Geschäfts-Stand vom 1. Jänner 1843 übernimmt und dann auch allein firmiren wird.

Triest und Pesth, den 10. December 1842.

Von der Direction.

Mit der General-Agentschaft der Azienda Assicuratrice übergeht vom 1. Jänner k. J. an Herr J. Geitner auch die Hauptagentschaft des Mailänder Hagel-Versicherungs-Vereins für den Pesther Bezirk, wie ihm Herr Halbauer vorgestanden hatte.

Datum ut supra

C. L. v. Bruck,

Bevollmächtigter des gedachten Vereins.

2

(3)

Eine Bachmühle

In Izbegh, eine Viertelstunde von Sz. Endre entfernt, mit einem 16 Schuh hohen Wasserfall, und Obstgärten, die die Mühle umgeben, ist gegen äußerst vortheilhafte Bedingungen täglich aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich an die Eigentümerin, verwitwete Maria Mirkovits, ebendasselbst zu wenden.

3

Den 14. Jänner 1843

erfolgt bestimmt und unabänderlich die Ziehung der

großen Güter- und Geldlotterie.

Diese Lotterie enthält

24,570 Treffer.

Die Gewinnste betragen

Gulden 642,480 **ss. ss.**


Beachtungswerth!

Die Besitzer von Actien dieser Lotterie spielen mit 20 Lose vom k. k. Anlehen 1839 und 72 Stück von der Fürst Eszterházy-Lotterie auf alle die großen Gewinnste dieser Auspielungen mit.

Bei Abnahme von 5 gew. Actien wird eine von den so besonders vortheilhaften Gratis-Actien, so lange deren noch vorhanden sind, unentgeltlich aufgegeben.

David Pollak,

Comptoir: Stadt, alten Fleischmarkt No 707.

 Lose sind billigst zu haben bei **Hermann Breisach,**

Großhändler in Pesth.

(3) Samstag am 14. Jänner 1843

erfolgt die Ziehung der großen Geld- und Güter-Lotterie, wobei 24,570 Treffer laut Plan 642,480 fl. W. gewonnen. Der ergabst Gefe fertigte macht die höchstliche Einladung zu einem Gesellschafts-Spiel mit 20 Stück Zahl- und 4 Stück sicher gewinnenden Freilos zu 5 fl. E. W., bei welchen die Lose-Nummern so verschiedenartig gewählt sind, daß die größte Wahrscheinlichkeit vorhanden ist, einen der größten Treffer zu machen. Ofen, im December 1842.

Heinrich Boor,

Zuchhändler „zum Ungar“ Wasserstadt, Hauptgasse No 211.

verschiedene Papiermühle wird mittelst der, in der Beamtenwohnung zu Dédes am 6. Februar 1843 abzuhaltenden Licitation an den Meistbietenden auf 3 nacheinander folgende Jahre übergeben. Nähere Auskunft auf portofreie Briefe gibt das Putzoker Hofrichteramt.

2

3) Concur = Kundmachung.

Auf Anordnung der hochlöbl. k. ung. Hofkammer wird bekannt gemacht, daß zu den in den k. Bärser Kammeral-Gütern, und zwar zu Apathin angestellten Bau- und den neu anzustellenden Urbaurial-Ingenteur nach Szántova zwei stipendirte Practikantenstellen, jede mit einem in 180 Gulden C. W. bestehenden Stipendium bewilligt worden sind. Für diese in der 12. Diäten-Classe stehenden Stellen haben die Wittsteller, welche gute Zeichner sein müssen, ihre wohlinstruirten Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, längstens bis 31. Jänner 1843 an die k. Zomboret Kammeral-Administration einzusenden.

2

3 Papiermühle zu verpachten.

Die zum Orte Dédes im löbl. Borsoder Comitatz gehörende, im Szilváser Thale, in gleicher Entfernung von Miskolez und Erlau gelegene, ganz neu mit zwei Holländern, dazu gehörenden Bütten, Haderschneider, Hadersstumpfen, und englischem Handwerk eingerichtete, stets mit genügendem Wasser und einer geräumigen Wohnung

4

3 Concurs - Kundmachung

zur Besetzung einer königl. Försters = Stelle.

In dem Neusohler königl. Kammerverwaltungs-Bezirk ist der Schwarzwasser königl. Försterposten, mit welchem ein Jahresgehalt von 300 fl., ein Reisepauschal von jährlichen 60 fl., ein Kanzleigeld von 6 fl., eine Holzentschädigung für 8 Klafter zu 1 fl., ein Pferde-Deputat von 40 Mehen Hafer zu 30 fr. = 20 fl., von 50 Centner Heu zu 24 fr. = 20 fl. nebst dem Genuße eines Natural-Quartiers, dann die Verpflichtung einer Caution von 300 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Als wesentliche Eigenschaften zur Erlangung dieser Stelle werden gefordert, ein sittliches Benehmen, mit gutem Erfolge absolvirte Forst-Collegien, eine gesunde und kräftige Körperbeschaffenheit, die Kenntniß der landesüblichen Sprachen, Gewandtheit im Schreib- und Rechnungsgeschäfte, dann geleistete practische Forstdienste.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig verfaßten Gesuche, in welchen sie sich über ihre etwaige Verwandtschaft mit dem dortigen Bezirk, dann über die Art der Cautionleistung deutlich auszusprechen haben, bis zur Hälfte des Monats Jänner 1843 im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, an die Eingangsgedachte Kammerverwaltung einzureichen. Schemniz, den 1. December 1842.

Von dem k. u. u. Oberstkammergrafenamt. 2

3.) Licitation = Ankündigung.

Am 25. Jänner 1843 in den Vormittagsstunden werden in Petrovoszelló (Bäcker Comitát) mittelst öffentlicher Licitation die zu der Adolf Krieshaber'schen Masse gehörigen Gegenstände — worunter 5000 Preßburger-Mehen Hafer, 1000 Preßburger-Mehen verschiedene Früchte nebst Hirse, dann circa 100 Centner dießjährige Sommerwolle, welche soaleich übernommen werden kann — verkauft. Die Früchte können bis zur nächsten Eröffnung der Schifffahrt liegen bleiben. Zu dieser Licitation werden Kauflustige eingeladen.

Daniel Popper,

als Curator der Adolf Krieshaber'schen Erben. 2

3.) Licitation = Ankündigung.

Da für die Gassenpflasterungen zum künftigen Jahre ein größerer Bedarf von Steinen erforderlich ist, welcher in 150 Cubik-Klaftern Granit, und 450 Cubik-Klaftern Visegráder Fahrsteine, oder sonstigen, welche in der Härte und Brauchbarkeit benannten Steinen gleichkommen, besteht; so wird, wegen Lieferung dieser 600 Cubik-Klafter Fahrsteine, eine devaluatorische Licitation den 17. Jänner 1843 Früh um 10 Uhr im Pesther Magistral-Saale abgehalten, wozu alle Herren Steinlieferanten hiemit ämtlich vorgeladen werden.

Pesth, den 15. December 1842.

Anton Hepesváry m. p.,

Stadt-Deconom. 2

3 Concurs = Kundmachung

zur Besetzung einer königl. Protocollistenstelle.

Bei dem Kremnitzer königl. Münzamt ist die Controllorästelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 500 fl., und als Berg-Fillal-Casse-Controllor von 150 fl., dann die Verpflichtung einer Cautionleistung von 650 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig verfaßten Gesuche, in welchen sie sich auch über ihre etwaige Verwandtschaft mit dem Kremnitzer königl. Münzamt-Beamten, dann über die Art der Cautionleistung deutlich auszusprechen haben, bis zur Hälfte des Monats Jänner 1843 im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an das Eingangsgedachte königl. Münzamt einzureichen.

Schemniz, am 1. December 1842.

Von dem königl. n. u. Oberstkammergrafenamte. 2

2 Wechselgerichtliche Vorladung. Da über die Zustellung der Vorladung ddo. 7. November l. J. No 8260 in Sachen des Joseph Pohl gegen den Heinrich Epstein aus Wien und andere bis zum 14. December l. J. als hiezu festgesetzten Tage kein Bericht eingegangen ist, so wird dem erwähnten Beklagten im Sinne des §. 213 II. Th. des W. G. B. hiermit angezelet, daß die Tagessatzung für obige Klage auf den 30. December l. J. 9½ Uhr Früh anberaumt worden ist. Gegeben zu Pesth den 15. December 1842 aus der bei dem königl. Wechselgerichte erster Instanz abgehaltenen Rathssitzung. 2

3) Vom Magistrat der königl. Freistadt Pesth wird bekannt gemacht, daß das städtische Gefäll der Stein- und Bleigel-Accisen-Abnahme den 4. Jänner 1843 gegen die in der städtischen Buchhaltung zur Einsicht erliegenden Bedingungen auf 3 Jahre, das ist vom 1. Februar 1843 bis letzten Jänner 1846 verfallensweise verpachtet werden wird. Pachtlustige haben sich daher am obbestimmten Tag Früh um 9 Uhr mit dem erforderlichen Neugeld von 155 fl. C. M. versehen auf dem interimellen Rathhause am Franziskanerplatz im Magistratzimmer einzufinden. 3

Anzeige vom königlichen Haupt-Versagamt in Pesth.

Von demselben Amte wird hiemit erinnert, daß die im Monat October 1841 versehten, bis 17-ten Jänner 1843 weder ausgelösten, noch umgesehten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Sinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 18. Jänner 1843 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat September 1842 versehten, nur auf drei Monate angenommen und bis besagten 17. Jänner 1843 nicht ausgelösten Pelze, ebenfalls am gedachten 18-ten Jänner 1843 den Meistbietenden hintangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Banfactien, die im Monat Juni 1842 verseht, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 17. Jänner 1843 weder ausgelöst noch umgeseht worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Rechtbel wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern versehten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtesgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 19. Jull 1843, gegen Zurückstellung der Versagamt-Betteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Casse werden zugeschrieben werden.

Verzeichniß.

Laufender Numerus der Pfandzetteln.	Tag, Monat und Jahr der versehten Pfänder.	Die abzuholenden kommenden Ueberschüsse in C. M.		die Verfallzeit ist
		Gulden	kr.	
10904	d. 2. April 1839.	—	14	den
11026	. 2. — —	—	11	20. Jull
11263	. 3. — —	—	40	1843.
11272	. 4. — —	—	20	—
11335	. 4. — —	4	59	—
11582	. 5. — —	—	6	—
11631	. 5. — —	—	8	—
11637	. 5. — —	1	45	—
11698	. 8. — —	—	41	—
11861	. 8. — —	1	11	—
12000	. 9. — —	—	30	—
12736	. 15. — —	—	43	—
12876	. 16. — —	—	32	—
13101	. 17. — —	—	33	—
13170	. 17. — —	3	47	—
13343	. 18. — —	—	32	—
13540	. 19. — —	—	40	—
13592	. 19. — —	—	58	—
13710	. 19. — —	—	12	—
13909	. 22. — —	—	9	—
14008	. 22. — —	—	35	—
14130	. 23. — —	—	41	—
14357	. 23. — —	—	45	—
14487	. 24. — —	—	12	—
14633	. 24. — —	1	51	—
14783	. 25. — —	—	37	—
14823	. 25. — —	—	1	—
14961	. 25. — —	—	2	—
15133	. 26. — —	—	8	—
15260	. 29. — —	12	3	—
15337	. 29. — —	—	22	—
15381	. 29. — —	—	58	—
15584	. 29. — —	2	9	—
15854	. 30. — —	2	1	—
56309	. 2. — —	1	3	—
56331	. 2. — —	—	4	—
56348	. 2. — —	—	17	—
56530	. 3. — —	2	57	—
56536	. 4. — —	—	39	—
56571	. 4. — —	—	5	—
56615	. 4. — —	—	4	—
56648	. 5. — —	—	32	—
56831	. 8. — —	—	54	—
56862	. 9. — —	—	7	—
57152	. 12. — —	—	10	—
57476	. 16. — —	—	58	—
57512	. 16. — —	1	17	—
57518	. 16. — —	6	54	—
57532	. 16. — —	1	50	—
57579	. 17. — —	—	32	—
57747	. 18. — —	—	2	—
57829	. 19. — —	—	12	—
58378	. 24. — —	—	26	—
58446	. 25. — —	2	5	—
58582	. 26. — —	—	10	—
58601	. 26. — —	1	21	—
58665	. 26. — —	—	52	—